



# Schumpeter School

## Jahresmagazin 2021/2022



Fakultät für Wirtschaftswissenschaft  
Schumpeter School of  
Business and Economics



BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL



# Inhalt

## Schumpeter School of Business and Economics

Grußwort von Prof. Dr. Nils Crasselt .....	4
Jubiläums-Festakt mit Amtsübergabe .....	6
Neue Professoren an der Schumpeter School .....	8
Neue Honorarprofessor*innen an der Schumpeter School .....	10
Taking a bite out of the Big Apple – Forschungsaufenthalt an der Columbia University, New York bei Professor Bernd Schmitt .....	12
Forschungsaufenthalt in Corona-Zeiten – Zu Besuch an der Universität Rostock .....	14
Von Konjunkturpaketen bis zum Pay Gap – Makro- und familienökonomische Forschungsergebnisse .....	16
Projekt: Women Entrepreneurs in Science.....	18
Das Start-up Center der Bergischen Universität fördert erfolgreich Ausgründungen .....	20
Eintauchen in die faszinierende Welt des Marketings – Die Excellence in Branding-Reihen 2021 und 2022 .....	22
Lernen mit dem digitalen Tutor .....	25
10 Jahre Sustainability Management im Rückblick – Vom kollegialen Impuls zum nachgefragten Masterstudiengang .....	26
Erstsemester-Einführungswoche an der Schumpeter School .....	30
Absolvent*innenfeier 2021.....	31

## Schumpeter School Alumni e.V.

Grußwort des Schumpeter School Alumni e.V. ....	32
Unsere Akteure – Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle.....	33
Aktivitätenbericht des Juniorvorstands 2021/2022 .....	34
Unsere Mitgliederversammlung 2021 .....	36
Unsere Mitgliederversammlung 2022.....	38
Von der Theorie zur Praxis .....	40
Erfolgreicher Berufseinstieg dank Praxis trifft Campus .....	41
Alumni Best Practice: Das „Bankenplanspiel“ .....	42
Influencer*innen – Fluch und Segen zugleich? .....	43

## Schumpeter School Stiftung

Grußwort von Prof. Dr. Peter Witt.....	44
Verleihung des Schumpeter School Preises 2021 .....	46
Vergabefeier des Deutschlandstipendiums .....	52
Impressum.....	54

## Grußwort von Prof. Dr. Nils Crasselt



Prof. Dr. Nils Crasselt  
Dekan

Liebe Alumni,  
liebe Leserinnen und Leser,

die zurückliegenden Jahre waren geprägt von den Infektionswellen der Corona-Pandemie und den immer wieder angepassten Schutzkonzepten. Der Universitätsbetrieb war lange auf den Onlinebetrieb reduziert. Viele Veranstaltungen konnten nicht wie gewohnt stattfinden. Das galt nicht nur für Vorlesungen und Seminare, sondern leider auch für die Höhepunkte des Fakultätslebens, wie die Verleihung des Schumpeter-School-Preises 2021, die wir vom Sommer 2021 in das Frühjahr 2022 verschieben mussten.

Diese Phase reduzierter Aktivität haben wir genutzt, um den Berichtszeitraum unseres Jahresmagazins vom Kalenderjahr – zuletzt 2020 – auf das akademische Jahr umzustellen. Das vorliegende Heft hat deshalb einmalig einen verlängerten Berichtszeitraum von Anfang 2021 bis September 2022. Der Berichtszeitraum für das nächste Jahresmagazin wird dann das Wintersemester 2022/23 und das Sommersemester 2023 umfassen.

Ein Höhepunkt nicht nur für die Fakultät, sondern für die gesamte Bergische Universität Wuppertal war der 50. Geburtstag, den die Universität im August 2022 feiern durfte. Diese Feier, über die Sie auch einen Bericht in diesem Magazin finden, markierte gleichzeitig die Amtsübergabe von Professor Lambert T. Koch an seine Nachfolgerin, Professorin Birgitta Wolff. Mit ihr erhält die Bergische Universität Wuppertal nach 50 Jahren erstmals eine Rektorin.

Zur Tradition ist inzwischen geworden, dass dem Jahresmagazin eine Übersicht über die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Fakultätsmitglieder beigelegt wird. Die aktuelle Liste verdeutlicht, dass die Forschung vergleichsweise wenig unter den Corona-Einschränkungen gelitten hat. Erneut sind den Mitgliedern der Fakultät beachtliche Forschungserfolge gelungen, die sich in zahlreichen und hochkarätigen Veröffentlichungen niederschlagen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Freude bei der Lektüre des Jahresmagazins! Ich hoffe, es weckt Ihr Interesse für unsere Arbeit. Wenn Sie sich selbst engagieren wollen – z.B. mit Beiträgen zu Veranstaltungen oder im Rahmen des Mentoring-Programms unseres Alumni-Vereins – nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Herzliche Grüße

Nils Crasselt

WIR STEHEN FÜR WIRTSCHAFTLICHES  
HANDELN, SOZIALE VERANTWORTUNG  
UND UMWELTBEWUSSTSEIN.

**#MachenWirGern**

Erfahren Sie mehr über unsere Projekte und Initiativen auf [barmenia.de](https://www.barmenia.de)



Barmenia Versicherungen  
Barmenia-Allee 1 | 42119 Wuppertal | Tel.: 0202 438 2250  
[info@barmenia.de](mailto:info@barmenia.de) | [www.barmenia.de](https://www.barmenia.de)

## Jubiläums-Festakt mit Amtsübergabe

Der Festakt der Bergischen Universität Ende August geriet zur glanzvollen Zäsur in deren noch junger Geschichte. Rund 750 geladene Gäste aus dem In- und Ausland ließen zum runden Jubiläum die vergangenen Jahrzehnte Revue passieren und bereiteten zugleich dem ehemaligen Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch und seinen Mitstreiter\*innen einen unvergesslichen Abschied. In den kommenden Monaten will sich der Wirtschaftswissenschaftler in seinem Fach „updaten“, neue Themen erarbeiten, Lehrveranstaltungen vorbereiten, publizieren, Konferenzen besuchen sowie ausländische Netzwerkkontakte reaktivieren. Das Erfreuliche: Seine Nachfolgerin Prof. Dr. Birgitta Wolff ist ebenfalls Wirtschaftswissenschaftlerin.

Zum Auftakt des umfangreichen Festprogramms in der Historischen Stadthalle, in dem zunächst das Jubiläum im Vordergrund stand und das in seinem zweiten Teil dem Amtswechsel Raum bot, überbrachte Hendrik Wüst als Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen die Glückwünsche der Landesregierung für fünf Jahrzehnte erfolgreichen Lehrens und Forschens: „Herzlichen Glückwunsch zum 50., liebe Bergische Universität Wuppertal! In einem halben Jahrhundert seit ihrer Gründung hat die Bergische Universität die Stadt Wuppertal, unser Land Nordrhein-Westfalen und vor allem die Menschen, die hier studieren und arbeiten, mitgeprägt. Sie ist Ort internationaler Spitzenforschung und trägt zum Ruf Nordrhein-Westfalens als exzellentem Wissenschaftsstandort bei. Hier greifen Wissenschaft und Praxis ineinander, hier wird Forschung ‚made in NRW‘ in die ganze Welt exportiert, hier wird diskutiert und inspiriert. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler forschen hier täglich an Antworten auf die großen Fragen unserer Zeit – Klimawandel, Digitalisierung, Umgang mit den Folgen der Pandemie. Ohne die hier entstehenden Innovationen würden uns viele Antworten fehlen.“



*Rund 750 geladene Gäste aus dem In- und Ausland kamen zum Jubiläums-Festakt mit Amtsübergabe in die Historische Stadthalle.*

Der hausgemachte offizielle Jubiläumsfilm, „Jung, schön, schlau. 50 Jahre Bergische Universität“ leitete ebenso stimmungsvoll wie launig zu den weiteren Höhepunkten des Abends über: Wie entscheidend die Bergische Universität seit ihrer Gründung durch den ehemaligen Ministerpräsidenten Johannes Rau für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung des mit weit über 600.000 Einwohner\*innen dicht besiedelten Bergischen Städtedreiecks ist, unterstrichen dessen drei Oberbürgermeister: Prof. Dr. Uwe Schneidewind von der Stadt Wuppertal, Tim Kurzbach für die Stadt Solingen und Burkhard Mast-Weisz aus Remscheid.

Da die heimische Universität jedoch längst auch in der bundesdeutschen und internationalen Hochschullandschaft einen festen Platz hat und große Anerkennung genießt, was auch eine ganze Reihe ausländischer Gäste unterstrichen, ließ es sich Prof. Dr. Bernhard Kempen als Präsident des Deutschen Hochschulverbandes nicht nehmen, mit seinem hochkarätigen

Festvortrag den ersten Teil des Abends abzuschließen.

Der zweite Teil des Abends war dem Abschied von Uni-Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch mit den Prorektor\*innen Prof. Dr. Andreas Frommer, Prof. Dr. Cornelia Gräsel, Prof. Dr.-Ing. Anke Kahl und Prof. Dr. Michael Scheffel sowie der Amtsübergabe an seine Nachfolgerin und ihr neues Team gewidmet. Die Bergische Universität vor Ort „vom Berg ins Tal“ und damit in das Alltagsleben der Menschen zu bringen, sei ihm und seinen zahlreichen Mitstreitenden nach 14 Jahren Amtszeit mehr als gelungen. Für ihn sei nun der rechte Zeitpunkt, um zu neuen Ufern aufzubrechen: Auch, wenn er der Festversammlung noch nicht verriet, was er für die nächsten Jahre im Einzelnen plant, deutete er doch an, seinen Lebensmittelpunkt weiterhin im Bergischen belassen zu wollen. Er übergebe das Amt überaus dankbar und mit Freude an eine Nachfolgerin, wie man sich keine bessere für diese Aufgabe wünschen könne. Amtswechsel seien jeweils auch eine Chance für die be-

treffende Institution. Und so beendete Prof. Koch seine Abschiedsworte mit einem Ausblick: „Ihr, der Bergischen Universität, und den vielen besonderen Menschen, die sie letztlich ausmachen, wünsche ich für die nächsten 50 Jahre den größtmöglichen Erfolg!“.

Als sechster Rektor hat Prof. Dr. Lambert T. Koch der Bergischen Universität seinen unverkennbaren Stempel aufgedrückt – eine Aufgabe, für die ihn seine vorherigen Tätigkeiten an der Wuppertaler Hochschule bereits geprägt hatten: Von 1999 bis 2008 leitete der promovierte und habilitierte Volkswirt den Lehrstuhl für „Wirtschaftswissenschaft, insbesondere Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung“ und als dessen Direktor das Institut für Gründungs- und Innovationsforschung (IGIF). Von Oktober 2005 bis Juni 2008 war Koch Dekan der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, deren Profilierung zur „Schumpeter School of Business and Economics“ er mitverantwortete. Am 1. September 2008 wurde Prof. Lambert T. Koch zum Rektor der Bergischen Universität Wuppertal berufen und ab 2018 zum Vorsitzenden der Landesrektorenkonferenz. Interdisziplinarität, Innovationsfähigkeit und Internationalität in Forschung und Lehre waren ebenso wichtige Anliegen für ihn, wie gute Betreuungsrelationen, vielfältige Service- und Förderangebote für Studierende sowie eine aktive Zusammenarbeit mit Partnern in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Mit der feierlichen Übergabe der Amtskette durch den Hochschulratsvorsitzenden Dr. h.c. Josef Beutelmann ist Prof. Dr. Birgitta Wolff nun die erste Frau an der Spitze der Bergischen Universität. Zum Abschluss des offiziellen Programms bedankte diese sich in ihrer Antrittsrede herzlich für das in sie gesetzte Vertrauen und das schon jetzt spürbar ausgezeichnete Miteinander: Seit der Wahl im Herbst 2021 hatten scheidende und zukünftige Unileitung die Zeit intensiv genutzt, um die Amtsgeschäfte möglichst nahtlos zu übergeben – umso wichtiger, da auch die Res-



*Prof. Koch: „Ich übergebe das Amt überaus dankbar und mit Freude an eine Nachfolgerin, wie man sich keine bessere für diese Aufgabe wünschen kann.“*

sorts innerhalb des Rektorates zum 1. September 2022 wechseln.

Die gebürtige Münsteranerin hat sich nach ihrem Studium der Wirtschaftswissenschaft und Philosophie zunächst der Forschung und Lehre verschrieben, später auch der Politik. Fellowships und Professuren führten sie unter anderem an die Harvard University, die Georgetown University und an die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Dort diente sie auch als Dekanin der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft. Gastvorlesungen hielt sie auch in Osteuropa, Südamerika und China. Ein Forschungssemester verbrachte sie an der Stanford University.

Von 2010 bis 2011 war Prof. Dr. Wolff Kultusministerin und von 2011 bis 2013 Ministerin für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt. Ab 2015 hatte sie sechs Jahre lang das Amt der Präsidentin der Goethe-Universität Frankfurt inne. Aus einer ganzen Reihe weiterer Mandate seien nur der Vorsitz des Verwaltungsrats des Essener RWI – Leibniz-Institut für Wirt-

schaftsforschung sowie die Mitgliedschaften im Senat der Leopoldina, im Kuratorium der Volkswagen Stiftung sowie im Verwaltungsrat des ZDF genannt.

Für die kommenden sechs Jahre werden ab dem 1. September 2022 gemeinsam mit der neuen Rektorin Prof. Dr. Birgitta Wolff und Kanzler Dr. Roland Kischel vier neue Prorektor\*innen mit neuen Ressorts die Geschicke der Bergischen Universität lenken: Prof. Dr. Susanne Buch als Prorektorin für Studium und Lehre, Prof. Dr.-Ing. Peter Gust als Prorektor Third Mission und Internationales, Prof. Dr. Stefan Kirsch als Prorektor für Forschung und Digitales sowie Prof. Dr. Gertrud Oelerich als Prorektorin für Nachhaltige Organisationsentwicklung und Diversität.

**Corinna Doenges, M. A.**

## Neue Professoren an der Schumpeter School

Die Schumpeter School of Business and Economics befindet sich in einem stetigen Veränderungs- und Wachstumsprozess. Dies zeigt sich auch auf personeller Ebene. So durften wir in den Jahren 2021 und 2022 zwei neue Professoren an der Fakultät willkommen heißen: Prof. Dr. Marco Staake und Jun.-Prof. Dr. Philipp Trotter.

### Zur Person Marco Staake

Prof. Dr. Marco Staake absolvierte 2003 mit dem Ersten Juristischen Staatsexamen das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig. Bis zu seinem Referendariat am Landgericht Leipzig, welches er 2009 mit dem Zweiten Juristischen Staatsexamen abschloss, war Professor Staake unter anderem im Vorstand der Gesellschaft Junger Zivilrechtswissenschaftler e.V. tätig und beteiligte sich im Vorsitz und an der Organisation der Jahrestagung 2006. Ebenso 2009 erfolgte seine Promotion zum Dr. iur. mit der Arbeit, die den Titel „Ungeschriebene Hauptversammlungskompetenzen in börsennotierten und nicht börsennotierten Aktiengesellschaften“ trug.

Bis zu seiner Berufung an die im Jahr 2021, wo er Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Unternehmensrecht wurde, war Prof. Dr. Marco Staake der Akademische Rat am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht an der Universität Leipzig sowie Inhaber der Stiftungsprofessur für Bürgerliches Recht und Recht der Familienunternehmen an der Universität Bayreuth und übte Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Konstanz, Münster, Bayreuth, Frankfurt (Oder) und Bremen aus. In der Zwischenzeit erfolgte seine Habilitation und Ernennung zum Privatdozenten.

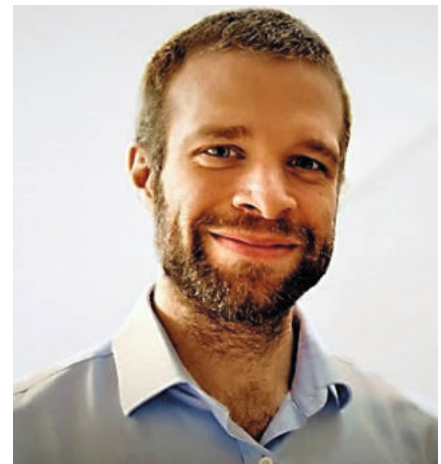
### Zur Person Philipp Trotter

Jun.-Prof. Dr. Philipp Trotter hat an der RWTH Aachen Wirtschaftsingenieurwesen und an der London School of Economics Comparative Politics studiert. Seine Promotion zur multikriteriellen Energiesystemoptimierung in Sub-Sahara-Afrika hat er am Department of Mechanical Engineering der University of Bath erlangt. Nach der Promotion hat er an der University of Oxford zu Geschäftsmodellinnovationen in Afrika geforscht und ist dort bis heute Honorary Research Associate an der Smith School of Enterprise and the Environment. Vor seinem Wechsel an die Bergische Universität Wuppertal war er auf der Grundlage eines Marie Curie Fellowships der EU an der RWTH Aachen tätig.

Zum 1. Februar 2022 wurde Jun.-Prof. Dr. Philipp Trotter zum Juniorprofessor für Betriebswirtschaftslehre, insb. Sustainability Management ernannt. Die Stelle wird aus dem Tenure-Track-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses finanziert und bietet die Perspektive auf eine unbefristete Professur nach erfolgreicher Tenure-Evaluation.



*Professor Marco Staake*



*Junior-Professor Philipp Trotter*

Dominika Walkowiak





## ARBEITEN BEI DER VAILLANT GROUP. WIR SORGEN FÜR EIN BESSERES KLIMA.

Bereits seit 145 Jahren liefern wir als Familienunternehmen nachhaltige Innovationen für Warmwasser, Heizen und Kühlen. Und auch heute noch arbeiten unsere Mitarbeitenden Tag für Tag an unserem Ziel: „Taking Care of a Better Climate“. **Beides zählt. Beides sind wir.**

### Was uns als Arbeitgeber ausmacht:

- Zukunftssichere und innovative Technologien
- Gelebte Nachhaltigkeit in unseren Produkten und unserem Arbeitsalltag
- Fokus auf Internationalität und Digitalisierung
- Familiäre Firmenkultur und partnerschaftliche Zusammenarbeit
- Faire Vergütung nach IG Metall



Wasser



Kühlung



Lüftung



Heizung



Wärmepumpen



Entdecken Sie jetzt  
unsere **Karriereseite**

## Neue Honorarprofessor\*innen an der Schumpeter School

Im ersten Quartal des Jahres 2022 konnte die Schumpeter School of Business and Economics Dr. Eva Stibi als neue Honorarprofessorin und Dr. Jörg Bornheimer als neuen Honorarprofessor gewinnen.

### Zur Person Eva Stibi

Honorarprofessorin Dr. Eva Stibi promovierte 1995 mit einer Arbeit zum risikoorientierten Prüfungsansatz an der Universität Göttingen. Sie ist hauptberuflich Leiterin der Abteilung Quality, Risk & Independence der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Grant Thornton und wirkt zudem im Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. an der Entwicklung von Prüfungsstandards mit.

Im Masterstudiengang Finanzen, Wirtschaftsprüfung, Controlling und Steuern der Schumpeter School hält Honorarprofessorin Dr. Eva Stibi als Lehrbeauftragte des Lehrstuhls für Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung seit 2006 in jedem Wintersemester die Vorlesung „Jahresabschlussprüfung“, wobei die Studierenden von ihren praktischen Erfahrungen aus der Tätigkeit als Wirtschaftsprüferin profitieren.

### Zur Person Jörg Bornheimer

Honorarprofessor Dr. Jörg Bornheimer ist Fachanwalt für Insolvenzrecht sowie Seniorpartner der Wirtschaftskanzlei Görg. Seine juristische Promotion schloss er 1992 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ab. Zudem ist der Lehrbeauftragte der Schumpeter School of Business and Economics Experte für die Restrukturierung und Sanierung von Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens.

An der Bergischen Universität hält Honorarprofessor Dr. Jörg Bornheimer seit 2010 in jedem Wintersemester die Vorlesung „Recht im Gesundheitswesen“ im Bachelorstudiengang „Gesund-

heitsökonomie & -management“. Sein breites Fachwissen und umfangreiche praktische Erfahrungen bei der rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung im Bereich der Gesundheitswirtschaft helfen den Studierenden, die Inhalte der Vorlesung besser zu verstehen.

Die Verleihungen der Urkunden erfolgten durch den damaligen Rektor der Bergischen Universität, Prof. Dr. Lambert T. Koch sowie durch den Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, Prof. Dr. Nils Crasselt.

Unseren neuen Honorarprofessor\*innen danken wir für ihre jahrelange Zusammenarbeit mit unserer Fakultät und freuen uns auf die nächsten Jahre, in denen sie ihre Vorlesungen halten!



Honorarprofessorin Dr. Eva Stibi



Honorarprofessor Dr. Jörg Bornheimer

Dominika Walkowiak

# GUTE AUSSICHTEN IN RICHTUNG ZUKUNFT

MENSCHEN BERATEN. FÜR DEN ERFOLG UNSERER MANDANTEN

RINKE.

ETL  
GLOBAL

© Sergey Novikov - stock.adobe.com



RINKE TREUHAND GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft  
[www.rinke.eu/karriere.html](http://www.rinke.eu/karriere.html)

# Taking a bite out of the Big Apple – Forschungsaufenthalt an der Columbia University, New York bei Professor Bernd Schmitt

Kaum eine andere amerikanische Stadt verfügt weltweit über mehr Bilder im kollektiven Bewusstsein der Menschen: Die Wall Street steht für Banken und Finanzen, der Broadway für Musical und Theater, die Fifth Avenue für Luxus und Shopping, die Madison Avenue für die Werbeindustrie, der Central Park für urbane Naherholung, und Harlem für das Jazz-Zeitalter und afroamerikanisches Leben. New York City ist eine Stadt, die polarisiert. Die meisten Menschen haben eine Meinung zu ihr, unabhängig davon, ob sie bereits selbst vor Ort waren oder sie nur aus den Medien, Filmen oder dem Internet kennen. Doch wie ist diese Stadt, die wohl eine der bekanntesten Metropolen der Welt darstellt, wirklich? In einem Forschungsaufenthalt bei Professor Bernd Schmitt (Columbia University, New York City) hatte ich von Oktober bis Dezember 2021 die einmalige Gelegenheit, mir selbst ein Bild zu machen.

Professor Bernd Schmitt ist weltweit einer der führenden Marketing-Forscher und hat zudem im Januar 2021 den Vorsitz des Editorial Boards des Journal of Consumer Research übernommen, welches eines der fünf höchstgerankten Marketing Journals der Welt ist. Er ist Robert D. Calkins Professor of International Business an der Columbia Business School. Die Columbia University in New York zählt zu den acht Ivy-League-Universitäten, welche als einige der prestigeträchtigsten Universitäten der Welt angesehen werden. So belegt die Columbia University z. B. im Times Higher Education World University Ranking 2020, das umfangreichste Hochschulranking aller Zeiten, Platz 16 von fast 1.400 Universitäten aus 92 Ländern.

Doch wie kam dieser Forschungsaufenthalt eigentlich zustande? Der Grundstein dafür wurde im Sommersemester 2019 gelegt.

## Der erste Kontakt

Als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Professor Tobias Langner am Lehrstuhl für Marketing habe ich seit 2016 in meiner Promotion erforscht, wie die Happiness unser Konsumverhalten beeinflusst. Dieses Thema konnte ich im Sommersemester 2019 in dem Doktorandenseminar vorstellen, welches Professor Bernd Schmitt im Rahmen der Dr. Jörg Mittelsten Scheid-Gastprofessur an der Schumpeter School of Business and Economics angeboten hat. Über diesen ersten Kontakt ist ein gemeinsames Forschungsprojekt entstanden, in welchem Professor Bernd Schmitt, Professor Tobias Langner und ich in einer experimentellen Studienreihe den Zusammenhang zwischen Happiness und explorativem Konsumverhalten erforschen. Anfang 2021 zeichnete sich ab, dass ein Besuch bei Bernd Schmitt in New York gewinnbringend sein könnte, um dort gemeinsam intensiv an der Erstellung des Papers arbeiten zu können.

## Die Vorbereitungen

Zunächst stellt sich natürlich die Frage, welche Kosten ein solcher Forschungsaufenthalt mit sich bringen würde und wie diese zu finanzieren sind. Nach einer initialen Kalkulation der Kosten habe ich einen Antrag auf finanzielle Unterstützung beim Eberhard-Robke-Fonds gestellt. Da es der Schumpeter School of Business and Economics am Herzen liegt, die internationale Vernetzung und den Forschungsaustausch als Grundsteine erfolgreicher Forschung zu ermöglichen und zu intensivieren, besteht hier seit 2016 die Möglichkeit einer Förderung im Rahmen des Eberhard-Robke-Fonds.

Dank der großzügigen Unterstützung können internationale Forschungs Kooperationen einhergehend mit Auslandsaufenthalten bei weltweit anerkannten Wissenschaftler\*innen für Promovierende wie mich realisiert werden. So bin auch ich dankbar, dass

der Eberhard-Robke-Fonds meinen Forschungsaufenthalt in New York finanziell unterstützt hat. Darüber hinaus hat auch der Lehrstuhl für Marketing, insbesondere vertreten durch Professor Tobias Langner, diese Forschungs Kooperation überhaupt erst möglich gemacht.

Neben der Finanzierung galt es, auch noch eine weitere Hürde zu nehmen: Die USA hatten aufgrund der Covid-19 Pandemie sehr restriktive Einreisebestimmungen. So war es zum Beispiel im Herbst 2021 nicht möglich, in die USA einzureisen, wenn man sich in den 14 Tagen vor der Einreise in bestimmten Ländern – zu denen auch Deutschland gehörte – aufgehalten hat. Um also die Einreisebestimmungen zu erfüllen, habe ich in den zweieinhalb Wochen vor Beginn meines Aufenthalts in New York Urlaub in Kanada gemacht. Als dann der Tag gekommen war, an dem ich von Toronto nach New York einreisen wollte, war ich einigermaßen aufgeregt, ob alles so klappen würde, wie ich es mir erhofft hatte. Tatsächlich wurde ich am Flughafen von Toronto bei der Einreisekontrolle durch verschiedene US-Beamte in verschiedenen Räumen ausgiebig befragt und überprüft. Nach etwas mehr als einer Stunde war es mir dann tatsächlich möglich, von Toronto nach New York einzureisen.

## Die Zeit in New York

Da es sich im Vorfeld bei der Suche nach einer Unterkunft als schwierig herausgestellt hatte, eine Wohnung in Manhattan zu finden, die für den gesamten Zeitraum frei war und innerhalb des finanziellen Rahmens lag, hatte ich mich für ein Ein-Zimmer-Apartment auf City Island entschieden. Diese Entscheidung habe ich nie bereut. City Island ist eine beschauliche Halb-Insel im Nord-Osten der Bronx. Es ist ein wenig, als würde man in einem kleinen Fischerdorf direkt neben der großen Stadt wohnen. Auf City Island habe ich besonders den einzigartigen Blick auf die Skyline von Manhattan genossen,

welche insbesondere im Sonnenuntergang ein einmaliges Panorama geboten hat.

Von meiner Unterkunft auf City Island aus war ich ca. 35 Minuten mit Bus und Metro unterwegs, bis ich in Manhattan war. Die Columbia University liegt im Nord-Westen von Manhattan. Diese altehrwürdige Universität ist im Jahre 1754 eröffnet worden. Die Gebäude auf dem grünen Campus haben mich an die eindrucksvollen Bauwerke des antiken Roms oder Griechenlands erinnert. Besonders das Bibliotheksgebäude verfügt über eine einmalige altertümliche Schönheit.

Die Columbia Business School befindet sich in der Uris Hall, einem moderneren Gebäude auf dem Campus, in dem auch Professor Bernd Schmitt sein Büro hat. Auch wenn sich viele Studierende und Wissenschaftler\*innen auf dem wunderschönen Campus der Columbia University aufhalten, so werden zum Arbeiten auch gleichzeitig viel die umliegenden Cafés und Coworking-Spaces (bspw. WeWork) genutzt. So haben auch Bernd Schmitt und ich unterschiedliche Locations in Manhattan genutzt, um an unserem Forschungspapier zu arbeiten.

Neben meiner beschaulichen Heimat auf City Island und der denkwürdigen Columbia University hat mich natürlich die Stadt selbst, insbesondere Manhattan, zutiefst beeindruckt. New York ist das ethnisch vielfältigste urbane Zentrum, in dem ich jemals gewesen bin. In einem Artikel habe ich gelesen, dass in New York mehr Juden als in Tel Aviv leben, mehr Iren als in Dublin, mehr Italiener als in Neapel und mehr Puerto-Ricaner als in San Juan. Diese kulturelle Vielfalt spürt man in den Straßen von Manhattan überall. Egal ob man Manhattan zu Fuß oder mit der Metro erkundet, die unterschiedlichen Viertel, die man dabei entdeckt, sind so verschieden, dass man teilweise den Eindruck bekommt, dass man eine andere Stadt betreten hat. Auch kulturell



*Professor Bernd Schmitt und ich vor der Library of Columbia University*

ist New York wohl eines der profiliertesten Zentren der Welt, was auch ich bei Besuchen in Museen und beim klassischen Konzert hautnah erleben konnte. Ein besonderes Highlight ist der Blick vom Dach des Empire State Building über Manhattan. Insbesondere bei Sonnenuntergang bietet sich einem in 380 Metern Höhe ein einmaliges 360-Grad Panorama. Da das Wetter in New York in der Zeit meines Forschungsaufenthalts sehr gut war, konnte ich, wenn ich dem Trubel Manhattans mal entgegen wollte, auch noch Mitte Dezember Spaziergänge im Sonnenschein durch den wunderschönen Central Park machen. In diesem riesigen Park finden sich unzählige Grünflächen, tolle Seen und sogar ein kleiner Zoo.

#### **Fazit**

Die Zeit in New York war wohl eine der prägendsten Erfahrungen in meinem ganzen Leben. Das Leben in dieser einzigartigen Stadt persönlich erleben zu können, war eine einmalige Erfahrung. Zudem habe ich in der engen Zusammenarbeit mit Professor Bernd Schmitt unglaublich viel über die For-

schungsarbeit und das Publizieren lernen können. Da die Gastprofessur von Professor Bernd Schmitt an der Schumpeter School im Jahr 2019 den Beginn dieser gesamten Entwicklung darstellt, möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um meine Dankbarkeit gegenüber Dr. Jörg Mittelsten Scheid zum Ausdruck zu bringen. Außerdem möchte ich auch meinen persönlichen Dank an den Eberhard-Robke-Fonds aussprechen, der diesen Forschungsaufenthalt erst ermöglicht hat.

**Tobias Klinke, M.Sc.**

## Forschungsaufenthalt in Corona-Zeiten – Zu Besuch an der Universität Rostock

Im Sommer letzten Jahres hatte Kira Küpper, Doktorandin am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Dienstleistungsmanagement (Prof. Dr. Ina Garnefeld) im Rahmen ihrer Dissertation die Gelegenheit, einen zweimonatigen Forschungsaufenthalt an der Universität Rostock zu verbringen. Zusammen mit Prof. Dr. Lena Steinhoff arbeitete sie vor Ort an ihrem Dissertationsvorhaben und wertete Daten eines Feldexperimentes aus.

Prof. Dr. Lena Steinhoff konnte Frau Küpper während ihres Forschungsaufenthaltes mit ihrer Expertise in diesen Gebieten weit voranbringen. Durch den beinahe täglichen Austausch vor Ort konnten schnell erste Ergebnisse erzielt und neue Kenntnisse gewonnen werden. Am Institut für Betriebswirtschaftslehre der Universität Rostock herrscht eine freundliche Arbeitsumgebung, in die Frau Küpper direkt aufgenommen wurde. In Zeiten eingeschränkter Mobilität ein perfekter Forschungsaufenthalt.

### Konsequenzen von Absagen in Produkttester-Programmen

Im Rahmen ihres Dissertationsprojektes beschäftigt sich Frau Küpper mit den Konsequenzen von Absagen in Produkttester-Programmen. Produkttester-Programme haben sich in den letzten Jahren zu einem populären Marketinginstrument entwickelt. Viele Unternehmen (z.B. Philips oder Amazon) nutzen diese Programme, um Kundenbewertungen zu generieren und Feedback von Tester\*innen zu erhalten. Dafür fordert das Unternehmen zunächst Konsument\*innen auf, sich für einen Produkttest zu bewerben. Im Anschluss werden dann kostenlose Testprodukte an die ausgewählten Bewerber\*innen versendet, die diese nach der Bewertung behalten dürfen.

Auf Grund der oftmals limitierten Anzahl an Testprodukten und der hohen Anzahl an Bewerber\*innen, müssen Unternehmen meist vielen Bewerber\*innen eine



*Audimax der Universität Rostock*

Absage erteilen. Bisher wurden lediglich die positiven Konsequenzen von Produkttester-Programmen erforscht. Frau Küppers Dissertation setzt daher an dieser Forschungslücke an und beschäftigt sich mit der Fragestellung, welche negativen Konsequenzen ein Unternehmen zu erwarten hat, wenn es nicht alle Bewerber\*innen für einen Produkttest zulässt.

### Feldexperiment mit dem Uni-Shop der Bergischen Universität

Im Sommersemester 2021 wurde in Kooperation mit dem Uni-Shop der Bergischen Universität ein Produkttest durchgeführt, auf welchen sich die Studierenden aus einem Bachelormodul bewerben konnten. Die Studierenden hatten die Möglichkeit sich für den Produkttest des neuen Uni-Shop T-Shirts zu bewerben. Insgesamt haben sich über 100 Studierende auf den Produkttest beworben. Per Losverfahren wurden 30 Studierende ausgewählt, die das T-Shirt nach Hause geschickt bekamen, es kostenlos testen und behalten durften. Die übrigen Studierenden erhielten eine Absage.

Um die Konsequenzen der Absagen auf die Einstellung und das Verhalten der Studierenden messen zu können, wurden zwei Befragungen durchgeführt.

Interessanterweise und gegen die erste Intuition existieren nicht ausschließlich negative Konsequenzen für die Unternehmen, wenn sie Bewerber\*innen für einen Produkttest ablehnen. Sie können ebenfalls von einer höheren Kaufabsicht der abgelehnten Bewerber\*innen profitieren. Es zeigte sich, dass nach einer Absage in einem Produkttest auf der einen Seite die abgelehnten Bewerber\*innen skeptischer werden, auf der anderen Seite sie aber auch ein höheres Commitment zum Unternehmen verspüren.

### Dissertantenwerkstatt und Dienstleistungstagung

Die gewonnenen Erkenntnisse wurden am Ende des Forschungsaufenthalts auf zwei in Rostock stattfindenden Veranstaltungen präsentiert und erhielten viel Zuspruch.

Die Dissertantenwerkstatt ist ein zweimal jährlich stattfindender Workshop zur Förderung des wissenschaftlichen Austausches. Sie ist eine Kooperation verschiedener Lehrstühle der TU Dortmund, der TU Braunschweig, der Universität Paderborn, der FU Berlin und der Bergischen Universität Wuppertal. Innerhalb der Veranstaltung hatten interne und externe Doktorand\*innen der teilnehmenden Lehrstühle die Möglichkeit, ihre Dissertationsprojekte zu präsentieren und Feedback zu erhalten. In Poster-Sessions und Vorträgen diskutierten die Teilnehmer\*innen die Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte.

Im direkten Anschluss an die Dissertantenwerkstatt fand die Rostocker Dienstleistungstagung statt. In ihrer 7. Auflage hat sich die Rostocker Dienstleistungstagung des Instituts für BWL

der Universität Rostock als Plattform für den wissenschaftlichen Austausch zu Themen der Dienstleistungsforschung etabliert. Es wurden Beiträgen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Forschungsfeldern präsentiert.

Durch den Forschungsaufenthalt und die zwei anschließenden Präsentationsmöglichkeiten konnte das Dissertationsprojekt von Frau Küpper entscheidend vorangebracht werden. Frau Küpper und Frau Prof. Dr. Garnefeld bedanken sich herzlich bei Frau Prof. Dr. Lena Steinhoff und dem Institut für Betriebswirtschaftslehre der Universität Rostock für die Einladung.

Kira Küpper, M.Sc.  
Prof. Dr. Ina Garnefeld

## LET'S SHAPE YOUR FUTURE TOGETHER

*Deine Weiterentwicklung, flexibles Arbeiten und Teamwork stehen bei Dir an erster Stelle? Dann bist Du bei uns, einem international agierenden und modernen Familienunternehmen, genau richtig.*

*Einbringen kannst Du Dich bei uns als **dualer Student, Werkstudent, Auszubildender oder als Praktikant (m/w/d).***

### Das macht Gebr. Becker aus

- Werte eines **Familienunternehmens**
- Performance eines **Top Performers**
- Spirit eines **Start-Ups**



**Gebr. Becker GmbH**  
Hölker Feld 29-31  
42279 Wuppertal  
Deutschland

**Folge uns auf Instagram**  
[becker.international](https://www.instagram.com/becker.international)  
[#nextgeneration](https://www.instagram.com/nextgeneration)  
[#makeitbecker](https://www.instagram.com/makeitbecker)



## Von Konjunkturpaketen bis zum Pay Gap – Makro- und familienökonomische Forschungsergebnisse

Erst Pandemie, dann Arbeitskräftemangel, Inflation und Energiekrise – Wirtschaft und Gesellschaft bewegen sich von einer Ausnahmesituation in die nächste. Daneben verlieren Dauerthemen wie die Bekämpfung der Ungleichheit und mehr Lohngerechtigkeit nicht an ihrer Bedeutung. Professor Christian Bredemeier und Professor Falko Jüßen von der Schumpeter School haben in den letzten Monaten verschiedene Forschungsarbeiten zu wichtigen Debatten unserer Zeit beigetragen.

### Wie wirksam sind Konjunkturpakete?

Diese Frage gehört zu den Klassikern der Volkswirtschaftslehre. In den Krisen der jüngeren Vergangenheit hat sie eine Renaissance erfahren. Zum einen haben Regierungen in aller Welt viel Steuergeld zur Stabilisierung der Konjunktur verwendet. In Deutschland zeugt so mancher Kunstrasenplatz des örtlichen Sportvereins von den Konjunkturpaketen aus Zeiten der Finanzkrise und die vorübergehende Senkung der Mehrwertsteuer im Corona-Jahr 2020 ist noch in frischer Erinnerung. Zum anderen mussten einige Vorhersagen aus der Wirtschaftstheorie relativiert werden.

Die vorherrschende makroökonomische Theorie aus Zeiten vor der Finanzkrise sagt voraus, dass Konjunkturpakete dann besonders wirksam sind, wenn Zinsen niedrig sind und sich nur wenig verändern können – was während vieler jüngerer Konjunkturpakete der Fall war. Zwar lassen sich empirisch durchaus positive Wirkungen dieser Pakete feststellen, die Effekte sind aber verglichen mit den theoretischen Vorhersagen eher moderat. Hier setzt eine aktuelle Forschungsarbeit der Schumpeter-School-Forscher Bredemeier und Jüßen mit Andreas Schabert von der Universität zu Köln an. Die Arbeit zeigt, dass in Folge staatlicher Ausgabensteigerungen die zu zahlenden Zinsprämien für liquide Wertpapiere steigen. Dies macht die Nachfrage

nach Waren und Dienstleistungen für Haushalte und Unternehmen teurer, da sie für deren Bezahlung Liquidität benötigen. Der resultierende Rückgang der privaten Nachfrage wirkt dem staatlichen Impuls entgegen und schwächt dessen Wirkung, selbst wenn die Leitzinsen unverändert bleiben. Die Arbeit ist im *European Economic Review* erschienen.

### Gezielte staatliche Hilfe für Branchen in der Krise.

Während einige Wirtschaftszweige kaum vom Corona-Abschwung betroffen waren, kam es in anderen Branchen – vor allem dort, wo direkte menschliche Interaktion im Vordergrund steht, etwa in der Gastronomie, im Einzelhandel, im Unterhaltungs- und Gastgewerbe – zu starken Einschnitten und Verlusten von Arbeitsplätzen. Einige Branchen leiden noch heute unter Personalmangel, teils weil sie einen erheblichen Anteil des verlorenen Personals nicht zurückgewinnen konnten. Daraus ergibt sich die Frage, wie Hilfsprogramme gestaltet werden können, um gezielt dort zu helfen, wo es am nötigsten ist. Sie stellt sich auch in der aktuellen Energiekrise, in der es eine Insolvenz- und Entlassungswelle in energieintensiven Branchen zu verhindern gilt.

Die Wuppertaler Forscher Bredemeier und Jüßen haben gemeinsam mit Professor Roland Winkler von der Universität Jena diese Frage mit Blick auf Konjunkturprogramme untersucht. Dabei hat sich gezeigt, dass direkte staatliche Nachfrage in den betroffenen Sektoren dadurch an Wirkung verliert, dass private Haushalte und Unternehmen ihre Nachfrage in andere Sektoren verlagern. Hingegen können Steuer-senkungen, die den Faktor Arbeit entlasten, zum gezielten Erhalt und zum Wiederaufbau von Beschäftigungsverhältnissen in Branchen führen, in deren Produktionsprozessen der kurzfristige Austausch von Arbeit durch die intensivierte Nutzung von Maschinen, Energie oder Vorprodukten schwerfällt – wie in

den meisten von der Corona-Krise betroffenen Branchen. Die Forschungsarbeit ist mittlerweile in der Fachzeitschrift *Journal of Money, Credit and Banking* zur Veröffentlichung akzeptiert.

### Warum bleibt der Pay Gap bestehen?

Ein Dauerbrenner unter den gesellschaftlichen Streitthemen ist die Verdienstlücke zwischen Männern und Frauen, der sogenannte Pay Gap. Zwar kam es in den zurückliegenden Jahrzehnten zu einer wesentlichen Annäherung bei den Verdiensten von Männern und Frauen, doch verbleibt eine hartnäckige Lohnlücke von etwa 20%, die nur etwa zur Hälfte auf Unterschiede in Ausbildung, Berufswahl oder Berufserfahrung zurückgeführt werden kann. Wodurch die restliche Lücke entsteht, ist eine offene und in der wissenschaftlichen Literatur viel diskutierte Frage.

Eine aktuelle Forschungsarbeit der Doktorandin Dorothee Averkamp mit den Professoren Bredemeier und Jüßen weist hier auf die Rolle der Familien hin, die häufig die Karriere des Mannes gegenüber der Karriere der Frau priorisieren. In Antizipation der Karriereunterbrechungen, die oft Frauen für Betreuung von Kindern vornehmen, scheinen Familien in der Regel wichtige Entscheidungen wie der Wahl des Wohnorts eher an der Karriere des Mannes zu orientieren. Dadurch profitiert die Karriere des Mannes, während die der Frau sogar Schaden nehmen kann. Gemäß den Ergebnissen der Studie können bis zu 6 Prozentpunkte der aktuellen Lohnlücke in den USA auf diesen Effekt zurückgeführt werden. Die Studie ist beim *Scandinavian Journal of Economics* zur Wiedereinreichung eingeladen worden.

**Prof. Dr. Christian Bredemeier**  
**Prof. Dr. Falko Jüßen**



Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung  
Transaktionsberatung  
Restrukturierung  
Sanierung

## Wir machen Ihre Karriere möglich



Seit über 25 Jahren kompetenter  
Partner für den Mittelstand.



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Mozartstraße 48  
42115 Wuppertal  
Fon: +49 202 430470 - 0

Schadowstraße 55  
40212 Düsseldorf  
Fon: +49 211 542624 - 0

Info@buth-hermanns.de  
www.buth-hermanns.de



## Projekt: Women Entrepreneurs in Science

17,7 % - Das ist der Anteil aller bundesweiten Gründungen, die durch Frauen erfolgen. Frauen sind somit in der Gründungsszene immer noch stark unterrepräsentiert, ungenutzte Potenziale gehen in der Folge verloren. Das Projekt Women Entrepreneurs in Science (WES), unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Christine Volkmann, startete 2020 mit dem Ziel, langfristig den Anteil der Ausgründungen durch Frauen zu steigern und Potenziale zu heben.

### Hintergrund

Start-ups sind ein wichtiger Motor für die Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und Digitalisierung. Aufgrund ihres hohen Innovationsgrads und Technologiebezugs sind sie stärker akademisch geprägt als andere Gründungsformen. Es ist insofern nicht verwunderlich, dass vier von fünf Gründer\*innen eines Start-ups über einen Hochschulabschluss verfügen.

Knapp 50 % der über 700.000 Studierenden in NRW sind weiblich. Dem gegenüber steht der bundesweite Gründerinnenanteil von 17,7 %. Dieser ist seit 2015 kaum gestiegen. Nordrhein-Westfalens Anteil an Gründungen durch Frauen liegt mit 12,9 % sogar unter dem Bundesdurchschnitt (Stand 2020). Um diesen Status Quo zu verändern, agiert WES als zentrale Anlaufstelle und unterstützt die Hochschulen in NRW dabei, Angebote für gründungsinteressierte Frauen und Gründerinnen zu etablieren.



Das Projektteam

### Netzwerke

Gründerinnen und Gründer haben grundsätzlich ähnliche Anforderungen an eine Gründung. Es spielen z.B. Netzwerke eine zentrale Rolle, um Zugang zu Kapitalgeber\*innen und Unterstützer\*innen zu erhalten. Nichtsdestotrotz stellen diese Anforderungen an die Gründung eines Unternehmens für Frauen eine besondere Hürde dar, da das Start-up Ökosystem nach wie vor stark männlich sowie von Geschlechterstereotypen und unternehmerischen Rollenbildern geprägt ist.

### Stereotype

Der Großteil der historisch geprägten und von der Gesellschaft erwarteten Eigenschaften einer erfolgreichen Gründungspersönlichkeit sind männlich assoziiert. Dies führt zu einer Diskrepanz: Es entstehen Vorurteile gegenüber weiblichen Führungskräften, da die mit dem weiblichen Geschlecht assoziierten Stereotype, denen einer Führungskraft widersprechen. Als Folge daraus resultieren bewusste und unbewusste Stigmata, die das Start-up

Ökosystem und Umfeld auf die Gründerinnen projiziert.

In diesem Kontext zeigen Studien eine Homosozialität, d. h. eine Vorliebe sozialer Beziehungen zwischen Menschen des gleichen Geschlechts. Folglich ist es in einem männlich dominierten Gründungs- und Investoren-Netzwerk für Frauen oftmals schwierig Sichtbarkeit zu erlangen.

### Finanzierung

Im Rahmen der Gründungsfinanzierung tritt zusätzlich der "same-gender effect" auf, welcher die Priorisierung von Gründern durch Investoren beschreibt. Dieser Effekt kann nicht ausgeglichen werden, da zu wenige Investorinnen existieren. Auch bei Pitches durch Gründer\*innen zeigt sich ein gender bias: Gründer werden nach einem Pitch häufig zu ihren Visionen mit dem Unternehmen befragt, Frauen hingegen müssen konkrete Finanzprognosen und Auskunft zu ihrem Kundenstamm liefern.



Resultierend aus den fehlenden Netzwerken entsteht auch der für Frauen erschwerte Zugang zu Finanzierungsquellen. Zwar greifen Gründerinnen ähnlich häufig wie Gründer auf eigene Finanzmittel zurück, aber insbesondere im Bereich der Finanzierung durch Venture Capital und Business Angels sind große Unterschiede zu beobachten. Gründerinnen erreichen im Bereich der Business Angels als Finanzierungsform eine Quote von ca. 8%, wohingegen Gründer ca. 26% aufweisen.

### Konsequenz

Auf Basis des sehr männlich geprägten Start-up Ökosystems spielen auch weibliche Vorbilder eine zentrale Rolle. Während es eine Vielzahl an männlichen Gründungsvorbildern gibt, fehlt es an sichtbaren und nahbaren weiblichen Vorbildern für potenzielle Gründerinnen.

Daraus resultiert, dass Gründerinnen das Start-up Ökosystem deutlich schlechter bewerten als Gründer. Ein positives Umfeld und ein Netzwerk sind jedoch relevant für potenzielle Geschäftsbeziehungen sowie den Austausch untereinander.

Erkenntnisse aus dem Projekt spiegeln diese Status Quo wider: Eugenia Gagin, Absolventin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und Mitgründerin von Dentalheld, einem Vergleichsportal von Zahnarztmaterialien, betont: "Ich wurde am Anfang unserer Startup-Reise häufig für die Assistentin oder Ehefrau meines Mitgründers gehalten."

### Aufbau eines Ökosystems

WES baut ein Netzwerk auf, um alle gründungsrelevanten Stakeholder abzubilden. Hierzu zählen Gründerinnen, Mentor\*innen, Investor\*innen sowie weitere Gründungsinitiativen aus NRW. Somit werden auch Vernetzungen realisiert, welche langfristig die



Die Jury mit den Finalist\*innen der Gründerinnen SUMMIT 2022

Gründungsbarriere des 'Zugangs zu Netzwerken' verringert. Mentorinnen und Investor\*innen teilen als Speaker\*innen im Rahmen von Workshops und Veranstaltungen ihr Wissen und stehen Gründerinnen als Expert\*innen fachlich zur Seite. Zudem wird im Rahmen des Projekts ein NRW-weites Hochschul-Netzwerk aufgebaut.

WES agiert dabei zur Gründungssensibilisierung von Studierenden, Mitarbeitenden und Alumnae und arbeitet hierzu eng mit den Gründungszentren und Transferstellen der Partnerhochschulen zusammen.

### Angebote

Neben der Gründungssensibilisierung gibt es ein vielfältiges Angebot. Dieses umfasst diverse Workshops, Netzwerkveranstaltungen, Mastermind-Gruppen, ein Mentorinnenprogramm und den Gründerinnen SUMMIT. Zu diesem lädt WES einmal im Jahr Teams der NRW-Hochschulen, Gründerinnen und Interessierte nach Wuppertal ein.

Die pitchenden Teams erhalten die Chance ihre Ideen vor einem breiten Publikum, bestehend aus Gründer\*innen, Investor\*innen und Studierenden,

zu pitchern. Dies ermöglicht einen Zugang zu Investor\*innen und steigert die Sichtbarkeit für Gründerinnen in NRW.

Der Women Entrepreneurs in Science Award zeichnet das beste weibliche bzw. gemischte Gründungs-Team der NRW-Hochschulen aus. Den ersten Platz sicherte sich 2021 das Start-up Assemblean von der Universität Paderborn und 2022 die Gründerinnen von Herbsom, welche die Westfälische Wilhelms-Universität Münster vertraten.

Hannah Jensen, M.Sc.  
Carla Schäfers, M.Sc.

## Das Start-up Center der Bergischen Universität fördert erfolgreich Ausgründungen

Im zweiten Jahr des EXIST-Projektes konnten bereits vielversprechende unternehmerische Potentiale an der Bergischen Universität identifiziert werden. Im akademischen Jahr 2021/2022 hat das Team des Start-up Centers um Prof. Dr. Christine Volkmann, Leiterin des Lehrstuhls für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung sowie Inhaberin des UNESCO-Lehrstuhls für Entrepreneurship und interkulturelles Management, 39 Gründungsvorhaben auf dem Weg zur Ausgründung begleitet. Die Gründungsberater\*innen des Start-up Centers unterstützen die angehenden Gründer\*innen unter anderem bei der Problem- und Ideenvalidierung, der Entwicklung von Geschäftsmodellen oder der Beantragung von Fördermitteln. Insgesamt konnte das Start-up Center im akademischen Jahr 2021/2022 die Gründungsteams bei der Beantragung von Fördermitteln in Höhe von über 570.000 € unterstützen.

### Erfolgreiche Gründungsteams der Bergischen Universität Wuppertal

Erfolgreich war unter anderem das Team „Funktion“, welches mit Unterstützung des Start-up Centers das EXIST-Gründerstipendium beantragt hat. Die drei Gründer von Funktion\* erhalten somit für ein Jahr eine Förderung in Höhe von 135.000 €. Das Team entwickelt eine Technologieplattform, die es Herstellern ermöglicht, smarte Textilien mit geringem Entwicklungsaufwand, kostengünstig und mit hohem, funktionalem Mehrwert umzusetzen. „Das Potenzial von elektronischen Produkten, die Menschen in alltäglichen Situationen unterstützen und immer enger in ihr Leben integrieren, ist groß. Diese Entwicklung wird in den smarten Kleidungsstücken fortgeführt“, erklärt Pascal Stüsser, der gemeinsam mit Maurice Bray an der Bergischen Universität Industrial Design studierte.

Ebenfalls erfolgreich unterstützt wurde das Team ASPA, welches am Lehrstuhl für Elektrische Energieversor-



Jonas Böhm, Pascal Stüsser, Maurice Bray und Tom Fahrentrapp von Funktion\*

gungstechnik von Prof. Dr. Markus Zdrallek entstand. ASPA konnte mit Hilfe des Start-up Centers eine Förderung durch das Programm START-UP Transfer.NRW erhalten. Das nun mit rund 260.000 € geförderte Projekt hat das Ziel, die Analyse und Planung von Standorten mit neuartigen Einspeisern und Verbrauchern (bspw. Ladesäulen für Elektrofahrzeuge) zu automatisieren. „Dadurch wird eine sichere, schnelle, kostengünstige und damit effiziente Integration der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in das bestehende Energieversorgungssystem ermöglicht“, erklärt Evgeny Schnittmann von ASPA.

### Der Brutkasten - Das Inkubatorprogramm des Start-up Centers

Im Oktober 2021 hat das Start-up Center erstmals das Inkubatorprogramm „Brutkasten“ durchgeführt. 16 Teams haben mit der Unterstützung der Gründungsberater\*innen und Expert\*innen aus dem Netzwerk über drei Monate intensiv an ihren Gründungsideen gearbeitet. Gemeinsam mit dem Wuppertal Institut für Klima, Energie und Umwelt wurde dabei ein Programm umgesetzt, um speziell für angehende, nachhaltige Start-ups eine optimale Unterstützung

in der Gründungsphase zu gewährleisten. Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit Themen wie Megatrends, politischen und konzeptionellen Grundlagen zur Nachhaltigkeit oder dem Ausbilden von Kompetenzen zur Gründung eines nachhaltigkeitsorientierten Unternehmens. Auch erfolgte eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit und der eigenen Gründungsidee. Darüber hinaus erlernten die 31 Teilnehmenden Grundlagen zu den Ansätzen der Gemeinwohlökonomie, True Business Sustainability und nachhaltigkeitsorientierten Erlös- und Geschäftsmodellen. Die Studierenden erarbeiteten anhand ihrer eigenen Geschäftsidee ein „Sustainable Business Model Canvas“ und formulierten eine nachhaltigkeitsorientierte Vision für ihr Unternehmen. Zum Abschluss des Programms konnten die Teilnehmenden einem Gründer offene Fragen stellen. Die Neue Effizienz, welche als An-Institut der Universität die Energie- und Ressourceneffizienz im Bergischen Städtedreieck fördert, unterstützt die Teilnehmenden zusätzlich mit Expertise und Einbindung in das regionale unternehmerische Ökosystem.

Nina Kron, M. Sc.

**Nachfolger  
Felix Lehmann**  
Installateur- und  
Heizungsbauermeister

# »Genau mein Ding!«

Gegründet  
auf Erfolg



Handwerkskammer Düsseldorf



**Fit für die Betriebsübernahme.  
Wir unterstützen dich:**  
[www.gegruendet-auf-erfolg.de](http://www.gegruendet-auf-erfolg.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Eintauchen in die faszinierende Welt des Marketings – Die Excellence in Branding-Reihen 2021 und 2022

Bereits zum 14. und 15. Mal veranstaltete der Lehrstuhl für Marketing unter der Leitung von Professor Tobias Langner die öffentliche Vortragsreihe „Excellence in Branding“. Dabei erhielten die Gäste im Sommer 2021 und 2022 erneut einzigartige Einblicke in die Welt des modernen Marketings. Die Veranstaltungsreihen umfassten jeweils vier packende Vorträge von renommierten Marketingexpert\*innen aus Wissenschaft und Praxis. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgten ausgewählte Veranstaltungen digital in Form von interaktiven Live-Seminaren.

## Start der Vortragsreihe 2021: The new power of hybrid events

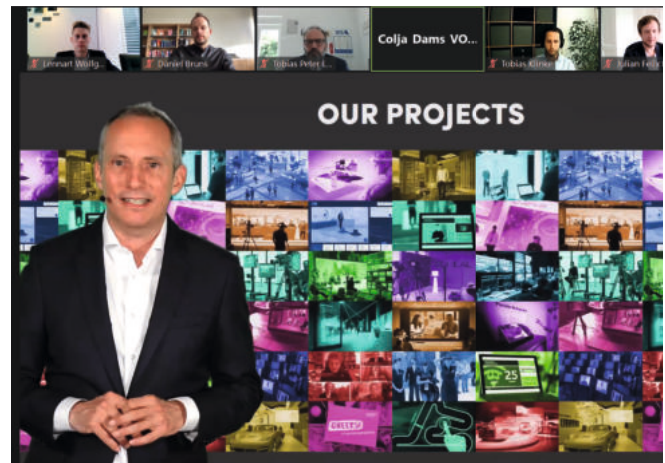
Eröffnet wurde die Excellence in Branding-Reihe 2021 am 23. Juni durch Colja M. Dams, CEO der VOK DAMS.Events GmbH. In seinem hochspannenden Live-Seminar zum Thema „The new power of hybrid events“ erläuterte er bildgewaltig, warum hybride Events nicht nur einen kurzlebigen Trend, sondern eine langfristige Entwicklung darstellen, die die Gestaltung zukünftiger Live-Events nachhaltig transformieren wird. Dabei zeigte der Eventexperte anhand zahlreicher Praxisbeispiele die vielfältigen Tätigkeiten einer internationalen Spitzenagentur für das Event- und Live-Marketing auf. Überzeugend legte Herr Dams zudem dar, warum Events in Zukunft immer stärker hybrid werden müssen, und wie innovative und wirksame Kommunikationsmaßnahmen durch eine hybride Gestaltung geschaffen werden können.

## Relaunch einer starken Marke

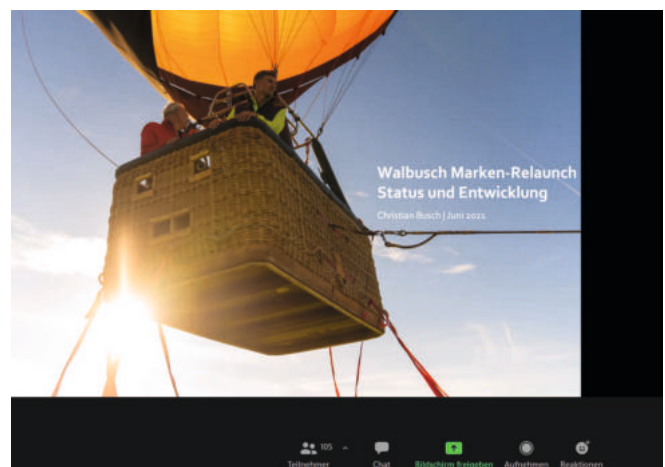
Am 30. Juni 2021 erörterte Christian Busch, CEO der Walbusch Walter Busch GmbH & Co. KG, im Rahmen seines Live-Seminars mit dem Titel „Relaunch einer starken Marke“ eindrucksvoll den umfassenden Relaunchprozess der Marke Walbusch, welcher die fortschreitende mentale Verjüngung der Zielgruppen adressiert und durch den eine altersgerechtere Zielgruppenansprache realisiert worden ist. Dabei ermöglichte er einmalige Einsichten in die vielschichtigen Kommunikations- und Vertriebsmöglichkeiten eines modernen Multi-Channel-Unternehmens. Anschaulich vermittelte Herr Busch die intelligente Verzahnung der digitalen Kontaktpunkte der Kund\*innen mit der klassischen Kommunikation und unterstrich im Zuge dessen auch den positiven Einfluss von Klaus J. Behrendt als Testimonial der Marke sowie die Renaissance des klassischen Katalogs in der Corona-Pandemie.

## What we are missing is the psychology

Am 7. Juli 2021 begeisterte Rory Sutherland, Bestseller-Autor und Vice Chairman bei Ogilvy UK, im dritten Live-Seminar der Branding-Reihe zum Thema „We have the technology –



Live-Seminar von Colja M. Dams, CEO, VOK DAMS.Events GmbH



Live-Seminar von Christian Busch, CEO, Walbusch Walter Busch GmbH & Co. KG



Live-Seminar von Rory Sutherland, Bestseller-Autor und Vice Chairman, Ogilvy UK

what we are missing is the psychology“ die Zuhörenden mit umfangreichen Erkenntnissen zur Erklärung des Verbraucher\*innenverhaltens. Anhand eingängiger Beispiele aus dem Alltag veranschaulichte er, wieso die modernen Marketingwerkzeuge zur Konsument\*innenanalyse allein nicht ausreichen, und wie die rein rationalen Herangehensweisen den Spielraum für Innovationen einschränken. Schließlich skizzierte Rory Sutherland eindrücklich, dass die bisherigen Erkenntnisse der Verhaltensforschung dem Marketing keine absolute Entscheidungssicherheit bieten können. Dabei betonte er, dass sie dennoch von enormer Bedeutung sind, da sie die Grundlage für zukünftige Forschung bilden.

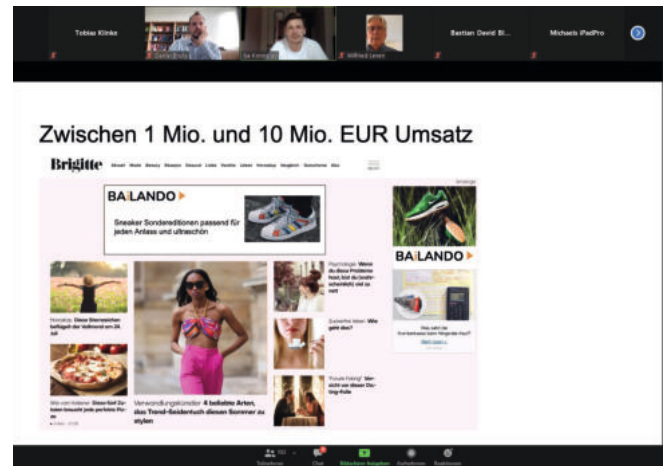
Die Aufzeichnung des Vortrags von Herrn Rory Sutherland ist unter diesem Link abrufbar: <https://uni-w.de/9od01>

### Datengetriebenes Marketingmanagement

Den Abschluss der Vortragsreihe 2021 bildete am 21. Juli Dr. Ilja Konoplev, Startup-Investor und Unternehmer, mit seinem außergewöhnlichen Live-Seminar zum Thema „Bleibt alles anders!? Datengetriebenes Marketingmanagement in der digitalen Customer Journey“. Zunächst erläuterte er die Charakteristika der modernen Marketingsteuerung entlang der Customer Journey. Im Zuge dessen zeigte er auf, welche Rolle traditionelle Kennzahlen wie Markenwerte und Zielgruppenaffinitäten in der heutigen Marketingpraxis spielen, die von diversen Kürzeln wie CAC (Customer Acquisition Cost) oder NPS (Net Promoter Score) dominiert wird. Dies erklärte Herr Dr. Konoplev detailliert anhand von zahlreichen praktischen Fallbeispielen bekannter Online- und Offline-Unternehmen und beantwortete so lebhaft die Frage, inwieweit online alles neu und anders abläuft – oder eben doch nicht.

### Auftakt der Vortragsreihe 2022: Markenführung von B2B-Marken

Den Startpunkt der Veranstaltungsreihe 2022 bildete am 1. Juni Dr. Joachim Kernstock, Geschäftsführender Gesellschafter des Kompetenzzentrums für Markenführung St. Gallen. In seinem packenden Vortrag mit dem Titel „Markenführung von B2B-Marken: Warum die Marke auch im Industriegütermarketing der zentrale Erfolgsfaktor ist“ referierte der Markenexperte zunächst über die derzeitige Situation der Markenführung im Business to Business-Bereich, die in vielen Unternehmen nur unzureichend umgesetzt wird. Dabei zeigte er die diesbezüglichen Ursachen konsequent auf und erörterte ausführlich die entscheidende Rolle der Marke bei der Kaufentscheidung. Schließlich illustrierte Herr Dr. Kernstock treffend die wichtigsten Erfolgsfaktoren der Markenführung im Industriegüterbereich und deren optimale Umsetzung anhand von eingängigen Fallbeispielen mit „Aha“-Erlebnis aus der Praxis.



Live-Seminar von Dr. Ilja Konoplev, Startup-Investor und Unternehmer



Dr. Joachim Kernstock, Geschäftsführender Gesellschafter, Kompetenzzentrums für Markenführung St. Gallen, und das Team des Lehrstuhls für Marketing



Vortrag von Detlef Seyfarth, Leiter Konzern-Marketing, Wera Werkzeuge GmbH

## Die Tool Rebels von Wera

Im zweiten Vortrag mit dem Titel „Die Tool Rebels von Wera: Wie ein Werkzeughersteller zum Markenartikler wurde“ fesselte Detlef Seyfarth, Leiter Konzern-Marketing der Wera Werkzeuge GmbH, die Gäste am 22. Juni 2022 mit der Geschichte zur Entstehung der sogenannten Tool Rebels. Dazu visualisierte er den langjährigen Planungs- und Entwicklungsprozess der Marke Wera und stellte die gemeinsam mit den Mitarbeitenden entwickelten Markenwerte und Strategien sowie den Kern der Marke vor. Faszinierend beleuchtete Detlef Seyfarth, wie das konsequente Hinterfragen aller gängigen Standards bei der ständigen Weiterentwicklung der Werkzeuge das Leben der Kund\*innen einfacher, sicherer und „full of joy“ macht – und somit die einzigartige DNA der Marke Wera hautnah vermittelt.

## Multisensorische Markenkommunikation

Am 29. Juni 2022 erklärte Olaf Hartmann, Geschäftsführender Gesellschafter des Multisense Institut für sensorisches Marketing, unter dem Titel „Your brand in your customer’s hand: Multisensorische Markenkommunikation in einer digitalen Welt“ auf beeindruckende Art und Weise, was der aktuelle digitale Rausch für die Markenführung bedeutet und welche Chancen sich durch die gekonnte Nutzung analoger sowie multisensorischer Touchpoints eröffnen können. Im Zuge dessen ging er zudem auf die zentrale Rolle der Haptik als Sinnesmodalität mit starker Bindungskraft für eine effektive Markenkommunikation ein. Darauf aufbauend visualisierte Herr Hartmann lebendig den Haptik-Effekt anhand der ARIVA Wirkdimensionen (Attention, Recall, Integrity, Value, Action) und veranschaulichte diese anhand zahlreicher, imponierender Beispiele aus der Unternehmenspraxis.

## Künstliche Intelligenz zur Werbemitteloptimierung

Zum Abschluss der Vortragsreihe am 6. Juli 2022 referierte Frau Marion Müller-Steinfahrt, Director und Domain Expert Creative, Kantar GmbH, gemeinsam mit ihrem Kollegen Dario Barboni, Consultant Creative, unter dem Titel „Die Zukunft des Markencontrollings: Der Einsatz künstlicher Intelligenz zur Werbemitteloptimierung bei Kantar“. Zunächst erläuterte Herr Barboni anschaulich die Rolle des Werbemittelpretestings als Grundlage erfolgreicher Kommunikation mit direktem Einfluss auf den Return on Investment. Die Umsetzung mittels der Software „Link“, die auf der Auswertung neurowissenschaftlicher und verhaltensbezogener Reaktionen basiert, führte Frau Müller-Steinfahrt anhand realer Werbemaßnahmen bemerkenswert vor. Darüber hinaus gewährte sie erste, erstaunliche Einblicke zur künstlichen Intelligenz „Link AI“, welche in der Lage ist, den Markterfolg einer Videoanzeige in nur 15 Minuten vorherzusagen.



Olaf Hartmann, Geschäftsführender Gesellschafter, Multisense Institut für sensorisches Marketing, und das Team des Lehrstuhls für Marketing



Live-Seminar im Hörsaal und online von Frau Marion Müller-Steinfahrt, Director und Domain Expert Creative, und Dario Barboni, Consultant Creative, Kantar GmbH

## Vorschau: Excellence in Branding 2023

Die Vorträge im Rahmen der Excellence in Branding-Reihe 2023 werden voraussichtlich von Ende Mai bis Anfang Juli stattfinden. Nähere Informationen zu den Terminen und Referierenden werden nach Beginn des Sommersemesters 2023 auf der Homepage des Lehrstuhls für Marketing bekannt gegeben.

<http://langner.wiwi.uni-wuppertal.de>

Nach den jeweiligen Vorträgen schlossen sich rege Diskussionsrunden mit dem Auditorium an.

Lennart Borgmann, M.Sc.



# Lernen mit dem digitalen Tutor

### Herleitung von Kostenfunktionen

Betrachten Sie die gegebene Kostenfunktion. Leiten Sie daraus die folgenden Funktionen ab: Fixkosten, variable Kosten, Stückkosten, variable Stückkosten, fixe Stückkosten, Grenzkosten.

ZUFALLSAUFGABE
LÖSUNG

**Daten**

Gesamtkostenfunktion:  
 $K(x) = 19x + 17$

**Lösung**

Fixkosten:  
 $K_f = K(0) = 17$   
 Variable Kosten:  
 $K_v(x) = K(x) - K_f = 19x$   
 Stückkosten:  
 $k(x) = \frac{K(x)}{x} = 19 + \frac{17}{x}$   
 Variable Stückkosten:  
 $k_v(x) = \frac{K_v(x)}{x} = 19$   
 Fixe Stückkosten:  
 $k_f(x) = \frac{K_f}{x} = \frac{17}{x}$   
 Grenzkosten:  
 $K'(x) = 19$

*Herleitung von Kostenfunktionen (BWL 1). Ein Klick auf „Zufallsaufgabe“ erzeugt eine neue Aufgabe, „Lösung“ gibt die Lösung aus (mobile Ansicht)*

### Ein-Maschinen-Scheduling

Gegeben sind die nachfolgenden Aufträge mit ihren Dauern und Lieferterminen. Wählen Sie ein Zielkriterium aus, bestimmen Sie dann die Auftragsreihenfolge.

Algorithmus  
SPT Regel

ZUFALLSAUFGABE
LÖSUNG

**Daten**

	1	2	3	4	5
$p_j$	3	4	16	7	17
$d_j$	43	12	24	26	45

**Lösung**

✔ Ihr Lösungsvorschlag war korrekt! Weiter so!

*Evaluation des Lösungsvorschlags: Studierende können Lösungsvorschläge eingeben (mobile Ansicht)*

Im Sommer 2021 konnte die Schumpeter School gemeinsam mit anderen Fakultäten das von der Hochschulleitung koordinierte Projekt „EhLSa – Entwicklung, Umsetzung und Integration hybrider Lehr-/Lernszenarien“ bei der Stiftung „Innovation in der Hochschullehre“ einwerben. Auf das von der Schumpeter School verantwortete Teilprojekt „Best Practice 2“ entfallen dabei rund 440.000 Euro. Unter der Leitung von Nils Crasselt und Lennart Zey werden diese Mittel eingesetzt, um einen digitalen, webbasierten Tutor für die zum Grundlagenbereich der Betriebswirtschaftslehre (BWL) gehörenden Teilmodule Kosten- und Erlösrechnung (BWL 1), Produktion (BWL 2) sowie Investition und Finanzierung (BWL 3) zu entwickeln.

## Der digitale Tutor erlaubt das Erzeugen von unendlich vielen Übungsaufgaben

Mit Hilfe des Lernprogramms können Studierende eine unbegrenzte Anzahl zufällig generierter Übungsaufgaben aus den Modulen erzeugen und sich deren Lösungsweg anzeigen lassen. Unklarheiten, die nicht im Rahmen von Vorlesung und Übung aufgelöst werden konnten, können mit dem digitalen Tutor somit im Selbststudium erarbeitet werden. Gleichzeitig kann das erworbene Wissen im Hinblick auf die Klausuren vertieft und Routine beim Lösen aufgebaut werden.

Lösungsversuche werden anonym gespeichert, um so den Dozierenden Stärken und Schwächen innerhalb des Kurses aufzuzeigen. Zukünftig können Studierende auch einen Nutzer\*innen-Account anlegen, der das Speichern und die Analyse des individuellen Lernfortschritts ermöglicht. Langfristig

kann der digitale Tutor die Verzahnung von digitaler und klassischer Lehre vorantreiben, indem beispielsweise menschliche Tutor\*innen in das Programm einweisen und Erkenntnisse zum Lernstand in der Vorlesung Einzug finden.

Realisiert wird das Vorhaben durch ein seitens der Teilprojektleitung angepasstes Webframework, für das die Projektmitarbeiter Eike Oenschläger (BWL 1), Lennart Zey (BWL 2) und Steffen Möllenhoff (BWL 3) eine Vielzahl von Aufgaben aus den Modulen implementiert haben. Die IT-Infrastruktur wird durch fakultätseigene IT-Services, insbesondere durch Volker Arendt, bereitgestellt und betreut.

## Erste Erprobung im Sommersemester 2022

Im Sommersemester 2022 wurde das Tool bereits erfolgreich für die Veranstaltung „Produktion“ (BWL 2) eingesetzt und durch die Studierenden positiv evaluiert. Während der Klausurlernphase Anfang Juli wurden rund 9.000 Aufgaben erzeugt und gelöst. Hierbei zeigte sich eine steile Lernerfolgskurve: Kurz vor der Klausur lag die Erfolgsrate bei vielen Aufgaben über 90%. Für die Module BWL 1 und BWL 3 wird der Tutor erstmalig im Wintersemester 2022/23 eingesetzt.

## Erweiterung durch digi-Fellows-Projekte

Seit April 2022 werden zwei weitere Module in das entwickelte Webframework aufgenommen, die im Rahmen des Programms „Fellowships für Innovationen in der digitalen Hochschullehre (digi-Fellows)“ gefördert werden: Mit dem von Uta Pigorsch betreuten Online-Tutor StaTTESTs können Aufgaben aus der Statistik abgebildet werden, während Stefan Bock „Modelle und Algorithmen aus den Bereichen Operations Research und Wirtschaftsinformatik“ einbindet.

**Dr. Lennart Zey**

Die aktuelle Version des digitalen Tutors kann unter <http://ehlsa.wiwi.uni-wuppertal.de> abgerufen werden.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter <https://ehlsa.uni-wuppertal.de/de/best-practice-projekte/>

# 10 Jahre Sustainability Management im Rückblick – Vom kollegialen Impuls zum nachgefragten Masterstudiengang

Spätestens mit dem Branding unserer Fakultät als ‚Schumpeter School of Business and Economics‘ (SSBE) manifestiert sich auch ein Leitbild, welches Innovations- und damit auch Zukunftsorientierung zu zentralen Größen erklärt. Daher gewinnen gegenwärtige und zunehmend absehbare zukünftige Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft an Bedeutung. Mit der Notwendigkeit und Gestaltung einer globalen Nachhaltigkeitstransformation als eine der zentralen gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gehen nicht nur erhebliche Implikationen für die Betriebswirtschafts- und Managementlehre als wesentliche Konstituenten der Wirtschaftswissenschaft einher (vgl. Reichel 2019, S. 272-273, Schumpeter 2017, S. IX). Vielmehr musste aufgrund der wachsenden Bedeutung u.a. der dringlichen, komplexen und oft inter- und transdisziplinären Aufgabe der betrieblichen Nachhaltigkeitstransformation vielfach wissenschaftliches Neuland betreten werden.

Dass in Wuppertal bereits im Jahr 2012 eine auf das nachhaltige Management von Unternehmen bezogene Forschung und Lehre entstehen und wachsen konnte, ergab sich aus einem ersten Austausch zu den Möglichkeiten einer frühzeitigen Zuwendung zu Nachhaltigkeitsherausforderungen aus betriebswirtschaftlicher Perspektive zwischen einzelnen Professuren aus der Schumpeter School und der Leitung des Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. Im Zuge dieses Austausches entwickelte sich ein kollegiales Commitment, mittels Forschung und Lehre an der SSBE frühzeitig auch Antworten auf die zunehmend drängende Frage zu offerieren, wie nicht nur die Politik, sondern auch und insbesondere das Management von Unternehmen die Nachhaltigkeitsherausforderung bewältigen und gestalten könnte. In Folge wurden erste Konturen eines akademischen Studienganges entwickelt und in den Gremien der Fakultät als Möglichkeit der Erweiterung des

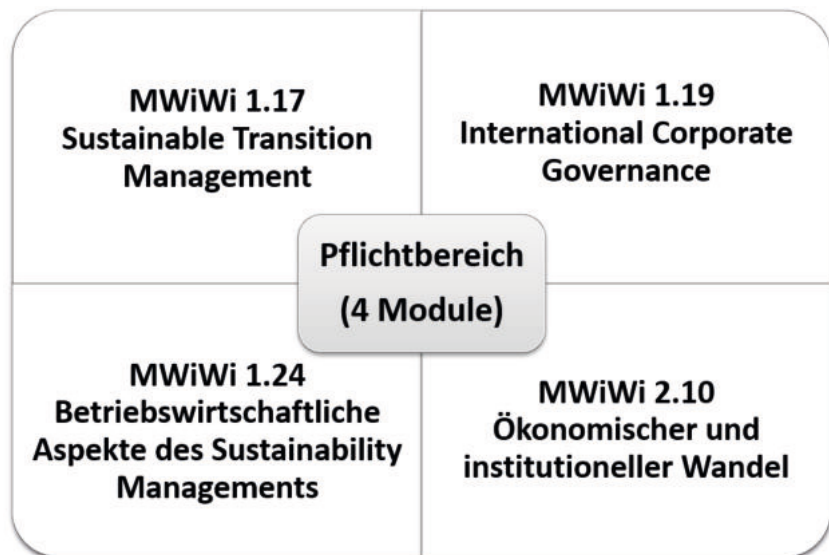


Abbildung 1: Aktueller Pflichtbereich des Masterstudienganges Sustainability Management.

bisherigen Angebots an Masterstudiengängen diskutiert.

Vor diesem Hintergrund gelang es 2013 den Master of Science-Studiengang Sustainability Management als bundesweit ersten ordentlichen universitären Vollzeitstudiengang mit betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt ins Leben zu rufen. Dies ist letztendlich auch dem oft zusätzlichen persönlichen Einsatz von Professor\*innen aus der SSBE und dem Wuppertal Institut sowie ihrer Bereitschaft, die eigenen Ressourcen (u.a. Mitarbeitende, Räumlichkeiten) nachhaltig in Forschung und Lehre mit einzubringen, zu verdanken.

Da Nachhaltigkeitsmanagement ein weiterhin relativ junges und dynamisches Forschungsfeld darstellt (vgl. Herp 2016, S. 261) und sich bis dato kein Curriculum als Standard etabliert hat, mussten bis heute viele Veranstaltungen neu konzipiert und ständig weiterentwickelt werden. Basierend auf dieser kontinuierlich fortlaufenden Revision und Weiterentwicklung des studiengangspezifischen Lehrangebots, hat sich bis heute in Abstimmung mit aktuellen Forschungen im Pflichtbereich folgende Modulstruktur entwickelt (Abb. 1, vgl. Schumpeter School of Business and Economics o.J.):

Der Studiengang hat sich mittlerweile an unserer Schumpeter School of Business and Economics etablieren können. Dies zeigt sich nicht zuletzt auch in einer erhöhten Nachfrage von Seiten der Studierenden, wie sich aus nachfolgender Grafik (Abb. 2) ablesen lässt.

Der Zuwachs des Studienganges zeigte sich in den Wintersemestern 2020/2021 und 2021/2022 besonders ausgeprägt. So wurden die zweitmeisten Neueinschreibungen innerhalb der M.Sc.-Studiengänge an der Schumpeter School of Business and Economics verzeichnet (vgl. Bergische Universität Wuppertal o.J.). Auch ist es in den letzten Jahren den Mitwirkenden beider Institutionen gelungen, finanzielle Mittel aus externen Quellen für insgesamt zwei Juniorprofessuren zur Unterstützung in Forschung und Lehre mit Bezug zum Studiengang einzuwerben.

Der Erfolg des Fortbestehens und der weiteren Entwicklung des Studienganges ist nicht nur dem beharrlichen Engagement zum einen der unermüdlich mitwirkenden Lehrstühle und Dekane unserer Schumpeter School of Business and Economics und zum anderen des Wuppertal Instituts zu verdanken. Vielmehr ist hier auch die loyale Unterstützung zahlreicher bekannter Persön-



# Heute lernen, morgen mitgestalten!

Nicht nur auf den ersten Blick attraktiv: Mit unserem breiten Leistungsspektrum bietet die E/D/E Gruppe Ihnen eine spannende und abwechslungsreiche Karriere am Standort Wuppertal! Hier sind Talente gefragt – seien Sie eines davon und nutzen Sie die Chance auf ein einzigartiges Arbeitsumfeld!



Für mehr Informationen:  
karriere.ede.de oder  
+49 202 6096-644

- Digitale Services und E-Commerce
- Einkauf, Vertrieb und Mitgliedermanagement
- Finanzen und Controlling
- Zentralregulierung, Factoring, Finanzierung und Beratung
- Logistik
- Marketing Services und Kommunikation
- Organisation und IT
- Zentrale Services und HR



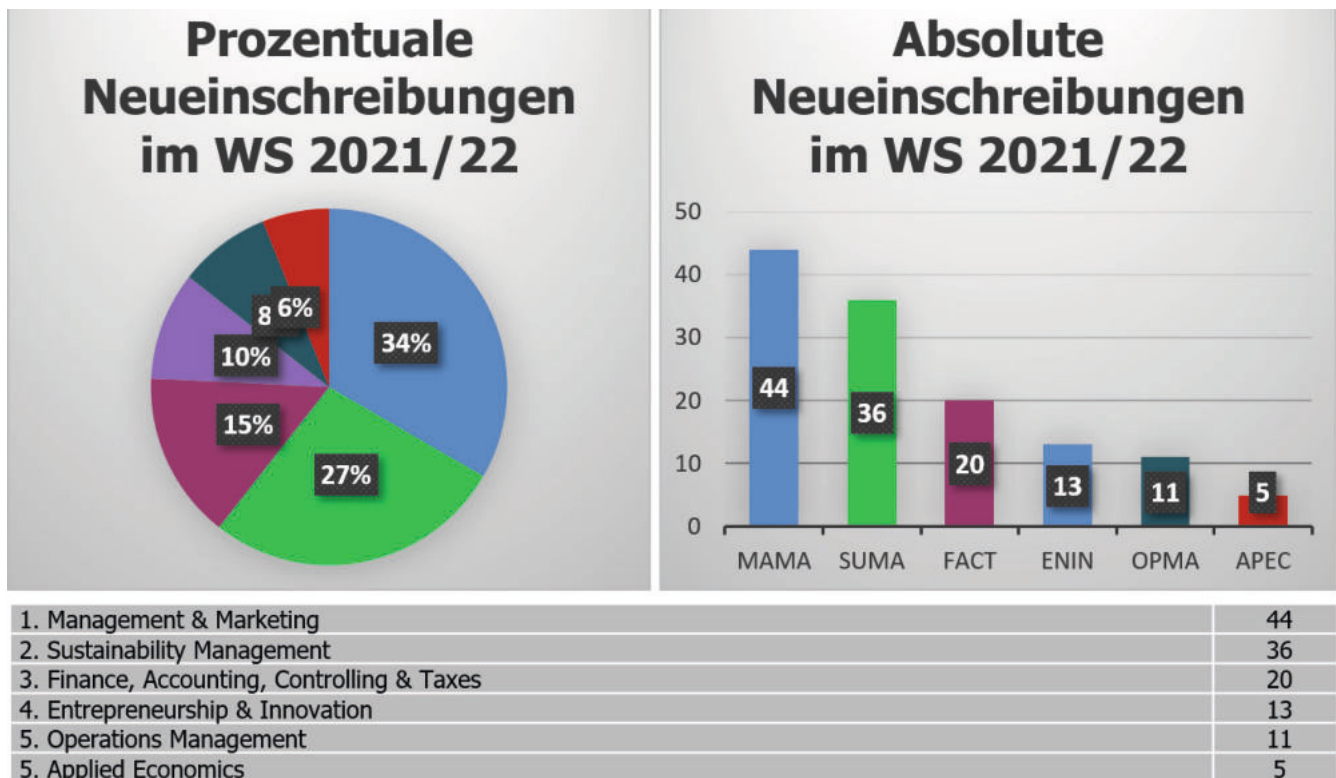


Abbildung 2: Einschreibbezahlen der Masterstudiengänge an der SSBE im Wintersemester 2021/2022

lichkeiten und dem sicherlich bundesweit einzigartigen Kooperationsansatz mit dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie als außeruniversitäres Forschungsinstitut zu würdigen.

Bereits zu Beginn dieser außergewöhnlichen Kooperation konnten sowohl das Wuppertal Institut als auch die SSBE ihre jeweiligen strategischen Erfolgspotenziale für den Studiengang aktivieren und zur Verfügung stellen. Während das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie seine erarbeiteten Erkenntnisse aus ihrer Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung einzubringen wusste, konnte die Schumpeter School of Business and Economics auf die fachsystemimmanente Kompetenz zu Theorie und Praxis des Managements zurückgreifen. Beide Institutionen waren trotz oder gerade wegen ihrer u.a. unterschiedlichen paradigmatischen Ausrichtungen komplementär aufeinander angewiesen. Durch von Toleranz, Respekt und Willen zur kooperativen Selbstqualifikation geprägte gegenseitige Unterstützung und inhalt-

liche Zusammenarbeit, sind über die Jahre nicht zuletzt auch neue Synergien entstanden und bislang unbekannte Forschungsfelder erschlossen worden, die die jeweils im Zeitverlauf emergierenden gesellschaftlichen Veränderungen nicht außen vorlassen, sondern im Rahmen des bisher Möglichen explizit zu berücksichtigen versuchen.

Dies zeigt sich zum einen darin, dass mittlerweile auch an der Schumpeter School of Business and Economics zur Theorie und Praxis des Sustainability Managements und der Nachhaltigkeitstransformation geforscht, veröffentlicht, promoviert und sogar habilitiert wird. Schließlich wurden viele Probleme und viele Fragen zu Herausforderungen, welche vielfach auch mit der allseits bekannten außenlegitimatorisch entstandenen Dringlichkeit und der bisherigen binnenlegitimatorisch noch aufzuarbeitenden Zurückhaltung bzgl. einer kohärenten Erarbeitung eines Sustainability Management aus einem konzeptionellen Guss einhergehen, von der Forschung noch nicht

gelöst und beantwortet (vgl. Thoma-schewski/Völker 2016, S. 27). So drängt sich bislang innerhalb der Betriebswirtschaftslehre auf paradigmatisch-konzeptioneller Ebene noch keine elaboriert-geschlossene Theorie eines Sustainability Managements auf, in der alle Subdimensionen und -disziplinen aufeinander bezogen, miteinander abgestimmt und in den größeren gesellschaftlichen Kontext der Nachhaltigkeitsforschung und -transformation integriert sind. Gleichwohl ergibt auch unsere Forschung zum Status quo der Theorieentwicklung, dass sich innerhalb der wissenschaftlichen Disziplin der Betriebswirtschaftslehre bislang nicht gänzlich ‚weggeduckt‘ (vgl. auch Knyphausen-Aufseß/Kunisch/Kippa 2021, S.193) wurde. So gibt es zunehmend mehr wissenschaftliche Abhandlungen mit Bezug zu einem Sustainability Management, die als Fragmente, Nuancen und Facetten wertvolle Beiträge zur Theorieentwicklung leisten können.

Somit bedarf es weiterhin einer weiteren Bohrung dicker Bretter. Im Vordergrund stehen hierbei Fragen mit Bezug zum Sustainability Management, denen bislang noch nicht demokratisch legitimierte Antworten zugeführt werden konnten.

Zunächst steht eine Bestandsaufnahme eines Managements im Nachhaltigkeitstransformationskontext genauso im Fokus der zukünftigen Forschung und Lehre, wie die Entwicklung der ersten Konturen einer Theorie der Transformation. Wenn die Erschließung unternehmerischer Persönlichkeiten und Organisationen im Systeminnovationsansatz ein wesentlicher Bestandteil einer schumpeterianisch ausgerichteten Policy eines Sustainability Transition Management ist, gilt es aufzuarbeiten, warum der Intention-Behaviour-Gap sich seit den Limits-to-Growth vom Club of Rome aus dem Jahre 1972 nicht hat schließen lassen. Mithin ist ebenfalls zu erarbeiten, auf welchen Wegen man hier eine weiterhin legitimierte Akzeptanz und Loyalität gegenüber dem Nachhaltigkeitsanliegen auch mit Blick auf die zunehmend bedeutsamer werdende betriebliche Transformationsaufgabe schaffen darf und kann (vgl. Goldschmidt 2022, S. 513-514). In der theoretischen Fundierung des Studienganges bedarf es weiterer Antworten auf die altbekannten Fragen zur Zielkonkurrenz oder sogar -antinomie zwischen tradierten Wirtschaften im Modus der kapitalistischen Mehrwertschöpfung und einer Neuausrichtung und Restrukturierung des Wirtschaftens u.a. zur Vermeidung eines Klimawandels. Mit der Frage nach einer auch grundagentheoretisch zu erarbeitenden Kompatibilität unterschiedlicher Systemrationalitäten geht auch die Aufgabe einher, möglichst vielen Betrieben eine akzeptierte und in der Umsetzung wirksame Taxonomie der betrieblichen Nachhaltigkeitstransformation offerieren zu können. Es gilt auch hierbei, der jeweiligen Betriebspolitik bzgl. des Abwägens zwischen oft aktuell in der unternehmerischen

Praxis geforderter Substitution und der in der Theorie etablierten Triade Konsistenz, Suffizienz und Effizienz (vgl. z.B. Müller 2015 S. 192-205) fundierte Unterstützung anzubieten. Weiterhin verbleibt das den Studiengang stets prägende Spannungsfeld zwischen zweckfreier Bildung und passgenauer Employability auszuloten.

Zum anderen werden neue ertragreiche Forschungspotenziale insbesondere zur betrieblichen Transformation für einen Strukturwandel in Modellregionen erschlossen. Deshalb wird projiziert, die langjährig erfolgreich in der Forschung und Lehre des Studienganges gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse mit Bezug zur betrieblichen Transformation in Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaftspraxis fortzuentwickeln. Auf diesem Wege kann eine theoretische Fundierung eines Sustainability Managements im Wechselspiel von Anwendung und Reflexion eine qualitätssteigernde Optimierung erfahren. Gleichfalls wird damit zum nachhaltigkeitsbezogenen Strukturwandel aus der Perspektive der Unternehmen beigetragen, damit die Unternehmen sich angesichts der vielen zusätzlichen Herausforderungen für die Nachhaltigkeitstransformation in der Zeitenwende noch besser aufstellen können. Da sich dadurch Theorie und Praxis nicht nur durch Deduktion und Induktion fortentwickeln, sondern auch im wechselseitigen Aufeinanderbezug voneinander profitieren, wird die Forschung als Basis der universitären Lehre noch mehr gestärkt.

Wie dargelegt, ergibt sich aus dem Rückblick auf die letzten 10 Jahre, dass auch in der Zukunft der Studiengang kontinuierlich weiterzuentwickeln ist. Hierfür sind gute Grundlagen geschaffen worden und im Sinne Schumpeters sind stets mutig neue Wege zu gehen.

**Prof. Dr. Ulrich Braukmann**  
**Dr. Dominik Bartsch**  
**Larissa Sternkopf, M.Sc.**

#### Literaturangaben

- Bergische Universität Wuppertal (o.J.): Studierendenstatistik. [Internetzugang: 18.08.2022] URL: <https://dez2.uni-wuppertal.de/de/services/studierendenstatistik/>.
- Goldschmidt, Nils (2022): Wachstum oder Postwachstum? Die Soziale Marktwirtschaft als versöhnlicher dritter Weg. In: *Forschung und Lehre*, Nr. 29/07, S. 512-514.
- Herp, Thomas (2016): Die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien durch Unternehmensprozesse und Strukturen, In: *Thomaschewski, Dieter/Völker, Rainer (Hrsg.): Nachhaltige Unternehmensentwicklung – Herausforderungen für die Unternehmensführung des 21. Jahrhunderts*, Stuttgart 2016, S. 247-261.
- Zu Knyphausen-Aufseß, Dodo/ Kunisch, Sven/Kippa, Michael (2021): Zur Rolle der BWL in Zeitengroßer gesellschaftlicher und ökologischer Herausforderungen, In: *Die Unternehmung*, Nr. 2021/2, S. 188-197.
- Müller, Carsten (2015): *Nachhaltige Ökonomie - Ziele, Herausforderungen und Lösungswege*, Berlin/ Boston 2015.
- Reichel, André (2019): *Transformative Betriebswirtschaftslehre*, In: *Hochmann, Lars et al. (Hrsg.): Möglichkeitswissenschaften – Ökonomie mit Möglichkeitssinn*, Marburg 2019, S. 271-285.
- Schmidpeter, René (2017): Vorwort der Herausgeber: *Neues Managementparadigma für den zukunftsorientierten Wandel des Wirtschaftsstandortes Nordrhein-Westfalen* In: *Bundgard, Patrick/Schmidpeter, René (Hrsg.): CSR in Nordrhein-Westfalen: Nachhaltigkeits-Transformation in der Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik* Berlin/Heidelberg 2017, S. IX-XI.
- Schumpeter School of Business and Economics (o.J.): *Wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengang Sustainability Management* [Internetzugang: 24.03.2022] URL: <https://www.wiwi.uni-wuppertal.de/de/studium-lehre/masterstudiengange/m-sc-sustainability-management/>.
- Thomaschewski, Dieter/Völker, Rainer (2016): *Strategische nachhaltige Unternehmensführung*, In: *Thomaschewski, Dieter/Völker, Rainer (Hrsg.): Nachhaltige Unternehmensentwicklung – Herausforderungen für die Unternehmensführung des 21. Jahrhunderts*, Stuttgart 2016, S. 24-32.

## Erstsemester-Einführungswoche an der Schumpeter School

Um den Erstsemesterstudierenden den bestmöglichen Einstieg an der Schumpeter School of Business and Economics zu ermöglichen, sind auch dieses Jahr über 60 Tutorinnen und Tutoren dafür ausgebildet worden, die Erstsemesterstudierende während ihrer Einführungswoche zu betreuen.

Da die Orientierungsphase eine der größten Aufgaben des Fachschaftsrates ist, beginnt die Planung bereits zu Beginn des Jahres. Durch Vorlesungsbesuche und Werbung auf unseren Social-Media-Kanälen werden interessierte Studierende motiviert, sich als O-Phasen-Tutor\*in zu bewerben. Nach der Auswahl der Tutorinnen und Tutoren startet das „Tutor\*innenprogramm“ mit einem sogenannten Kennenlern-Wochenende. An diesem Wochenende stehen vor allem die Stärkung des Zusammenhaltes der gesamten Gruppe sowie der Spaß im Vordergrund. Kurz vor der Orientierungsphase findet zudem das Seminar-Wochenende statt. Dort lernen die Tutor\*innen detailliert alle Vorträge kennen und klären ggf. Unklarheiten diesbezüglich, um auf die Einführungswoche bestmöglich vorbereitet zu sein.

In der Orientierungsphase bekommen die „Erstis“ Antworten auf alle Fragen, die einem zu Beginn des Studiums aufkommen. „Was ist eine Prüfungsordnung?“, „Wie erstelle ich meinen Stundenplan?“, „Wie komme ich in diesem Uni-Dschungel klar?“ und „Wie finde ich den richtigen Anschluss?“ – das sind alles anfängliche Sorgen von Studienanfänger\*innen, die wir ihnen nehmen möchten.

Die 3-tägige Orientierungsphase ist für alle Studienanfänger\*innen der Studiengänge Wirtschaftswissenschaft, Gesundheitsökonomie & -management sowie der dazugehörigen Masterstudiengänge und für diejenigen, die Wirtschaftswissenschaft in Kombination mit einem anderen Fach studieren. Nach der Begrüßung durch unseren Dekan, Herrn Prof. Crasselt, werden über 600



*Der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaft der Schumpeter School*

Studienanfänger\*innen in Kleingruppen aufgeteilt und von den Tutorinnen und Tutoren in Empfang genommen. Tagsüber werden alle relevanten Informationen, die für die Einstieg in den universitären Alltag notwendig sind, vermittelt. Unter anderem werden die Studienanfänger\*innen hinsichtlich des Stundenplans, der Prüfungsordnung, der Fristen zur An- und Abmeldung von Klausuren oder der Krankmeldung von solchen aufgeklärt.

Selbstverständlich werden auch individuelle Fragen geklärt und aufkommende Probleme gelöst. Neben den obligatorischen Vorträgen lernen die Erstsemester\*innen in einem Uni-Rundgang die wichtigsten Orte in der Universität kennen. Durch Kennenlernspiele sollen die Erstsemester\*innen sich gegenseitig kennenlernen und Freundschaften knüpfen. Abgerundet werden die drei Tage durch spaßige

Abendprogramme wie ein Kneipenabend mit der eigenen Gruppe oder Partys mit anderen Studierenden. Die diesjährige Orientierungsphase steht unter einem besonderen Licht, da unsere Universität ihr 50-jähriges Jubiläum feiert – wir hoffen somit, dass der Start der Erstsemester\*innen in ihr Studium für sie umso mehr besonders wird.

**Vjollca Fetahi**  
**Dominika Walkowiak**

## Absolvent\*innenfeier 2021



*Die Absolvent\*innen der Schumpeter School of Business and Economics*

Am 6. November 2021 war es nach zwei Jahren wieder soweit: Die Absolvent\*innenfeier der Schumpeter School of Business and Economics durfte nach einer pandemiebedingten Zwangspause endlich wieder in der Historischen Stadthalle in Wuppertal stattfinden.

In diesem Jahr hatte die Veranstaltung zweifelsohne einen ganz besonderen Charakter. Während in den vergangenen Jahren immer der aktuelle Jahrgang gefeiert und beglückwünscht wurde, durften sich in diesem Jahr die Absolvent\*innen gleich zweier Jahrgänge auf einen unvergesslichen Vormittag freuen.

In der wie gewohnt festlichen Atmosphäre des großen Saals wurden die rund 200 Absolvent\*innen mit ihren stolzen Familien und Freunden durch den Rektor der Universität, Herrn Professor Lambert T. Koch sowie den Dekan der Fakultät, Herrn Professor Nils Crasselt, begrüßt. Die musikalische Begleitung der Feier fand am Flügel statt und die Rede aus den Reihen der Professor\*innen wurde in diesem Jahr von Herrn Professor Michael Fallgatter gehalten.

Im Anschluss begann dann die feierliche Übergabe der Zeugnisse durch den Prüfungsausschussvorsitzenden,

Herrn Professor Hendrik Jürges zusammen mit Herrn Professor Nils Crasselt. Zwar wurde der traditionelle Gang zur Bühne und das Händeschütteln darauf in diesem Jahr ausgesetzt, jedoch glänzte die Veranstaltung mit einer Videoübertragung des jeweils genannten Absolvent\*innen. Somit konnte sich dennoch jede\*r Absolvent\*in den verdienten Applaus abholen – auch wenn dies zur Konsequenz hatte, sich auf der Leinwand selbst in Übergröße zu sehen.

Gemäß der Tradition wird auch immer ein\* Absolvent\*in gebeten, eine Rede zu halten. Diese Ehre, gleichzeitig aber auch Herausforderung, ist in diesem Jahr mir zuteilgeworden. Ich stand also vor einem Berg aus sechs Jahren Erinnerung und einer Zeitspanne von fünf Minuten, um diese zu verpacken und zu vermitteln. Ich entschied mich also dazu, mich auf jene Erinnerungen zu fokussieren, bei denen ich mir sicher war, dass viele der Absolvent\*innen diese zu irgendeinem Zeitpunkt ähnlich empfunden hatten.

Da kamen mir vor allem die „Aufschieberitis“ und das Klammern an die Altklausuren in den Sinn. Allerdings überwogen dann doch die positiven Erinnerungen fernab des Selbstfrevlens

aufgrund der eigenen Lernstrukturen. Denn der Schlüssel zu dem erfüllten und erfolgreichen Studium war sicherlich der Zusammenhalt, die Freundschaft und Liebe der Studierenden untereinander.

Und so möchte ich noch einmal wiederholen, was ich allen Absolvent\*innen mit auf den Weg gab: „Liebe Absolventinnen und Absolventen – nehmt mit, was ihr im Studium gelernt habt, seid der Mensch zu dem ihr euch im Studium entwickelt habt, gebt die Freude und Liebe weiter, die ihr hier erfahren habt und vor allem, geht euren weiteren Lebensweg mit der Furchtlosigkeit, die ihr euch im Studium antrainiert habt.“

Ein großer Dank gilt den Professor\*innen, den Lehrenden und allen anderen Mitarbeiter\*innen der Bergischen Universität Wuppertal für den unermüdlichen Einsatz in Vorlesungen, Prüfungen und der Betreuung im Studium. Auch sei an dieser Stelle noch einmal den Organisator\*innen der Absolvent\*innenfeier für dieses denkwürdige und unvergessliche Event gedankt.

**Corinna Hesse, M. Sc.**

## Grußwort des Schumpeter School Alumni e.V.



Prof. Dr. André Betzer  
1. Vorsitzender



Dipl.-Ök. Britta Paulzen  
Geschäftsführerin

Liebe Leserinnen und Leser des Schumpeter School Jahresmagazins,  
liebe Ehemalige der Schumpeter School,

die vergangenen zwei Jahre waren für den Alumni Verein sicherlich eine Herausforderung. Die fehlende Präsenz am Campus, die dadurch eingeschränkte Verbindung zur Fakultät und die wenigen persönlichen Austauschmöglichkeiten, erschwerten den Erhalt und Ausbau unseres Ehemaligen-Netzwerkes.

Wir freuen uns jedoch umso mehr, dass in 2022 der Weg in die Präsenz wieder eingeschlagen wurde. Der Campus füllt sich wieder mit Studierenden und wir setzen alles daran, die neuen Studierenden über unseren Verein zu informieren und als Mitglieder zu gewinnen. Nach zwei Jahren konnten wir auch unseren Ehemaligen endlich wieder eine Veranstaltung ohne Webcam bieten: Unsere Mitgliederversammlung konnte wieder in Präsenz stattfinden und hat mit einer interessanten Führung durch den Skulpturenpark Wuppertal einen schönen Startpunkt gesetzt. Lesen Sie gerne mehr über die Mitgliederversammlung auf den nachfolgenden Seiten und gratulieren Sie mit uns noch einmal den Preisträger\*innen des Abschlussarbeitenpreises. Spannend ist auch die Erfolgsgeschichte unseres Mitglieds Vincenzo Palmeri und Praxis trifft Campus. Unsere Karrieremesse, die in 2023 voraussichtlich wieder stattfinden wird.

Wie immer an dieser Stelle gilt unser herzlicher Dank allen Autor\*innen, Sponsor\*innen und Unterstützer\*innen, ohne die das vorliegende Magazin nicht realisierbar wäre.

Besonders bedanken wir uns bei unseren langjährigen Alumni, die uns auch in den Jahren ohne Präsenz-Veranstaltungen treu geblieben sind und freuen uns schon darauf, sie bald persönlich wieder zu treffen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit dem Rückblick, durch unsere Berichte, Bilder und Geschichten, auf das Jahr 2021 und 2022!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Schumpeter School Alumni e.V.

*André Betzer*

*Britta Paulzen*



## Unsere Akteure – Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle

### Vorstand



Prof. Dr. André Betzer  
1. Vorsitzender



Michael Klaholz,  
Sparkassenbetriebswirt  
2. Vorsitzender und  
Schatzmeister



Prof. Dr. Tobias Langner  
3. Vorsitzender und  
Schriftführer



Prof. Dr. Stefan Diestel



Anastasiia Gitman, M.Sc.



Marie Lena Schmidt

### Beirat

Dipl.-Ök. Werner Averkamp  
Prof. Dr. Wolfgang Baumann  
Prof. Dr. Nils Crasselt  
Prof. Dr. Brigitte G. Halbfas  
Theresa Kaum, M.Sc.  
Dipl.-Ök. Wolfgang Kuhn  
Abdurassul Magiun, M.Sc.  
Prof. Dr. Claudia Neugebauer, StBin  
Annika Svenja Schaumburg-Tölle, M.Sc.  
Dr. Olaf Wenzel  
Andreas Zieger, M.Sc.

### Kassenprüfer

Dipl.-Ök. Erich Giese  
Dipl.-Ök. Daniel Taudien, M.A.

### Junior-Vorstand

Marcel Mattern, B.Sc.  
Marie Lena Schmidt, B.Sc.  
Kristel Schosinsky, stud. rer. oec.  
Ruth Lamar, stud. rer. oec.  
Harman Chohan, B.Sc.  
Abubakr Horia, stud. rer. oec.



### Kontaktdaten:

Schumpeter School Alumni e.V.  
Bergische Universität Wuppertal  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Gaußstr. 20  
42119 Wuppertal  
Raum M 11.04

### Geschäftsstelle:

Dipl.-Ök. Britta Paulzen  
Aliena Thalmann, B.A.  
Lena Sieben, B.A.  
Dominika Walkowiak, stud. rer. oec.

Telefon: 0202 439-2472  
Fax: 0202 439-2319  
E-Mail: [alumni@wiwi.uni-wuppertal.de](mailto:alumni@wiwi.uni-wuppertal.de)

## Aktivitätenbericht des Juniorvorstands 2021/2022

Unsere Aktivitäten im Schumpeter School Alumni e.V. Juniorvorstand waren in den Jahren 2021/2022 weiterhin von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt: So mussten unsere regelmäßigen Treffen in 2021 größtenteils online stattfinden und Aktionen sowie Veranstaltungen digital geplant werden.

So unterstützten wir im Jahr 2021 insbesondere bei der Organisation digitaler Seminarangebote, welche in Kooperation mit Torsten Kentel, einem Karrierecoach der „von Buddenbrock Gruppe“, durchgeführt wurden.

Darunter am 09.06.2021 das Seminar „Steuern (sparen) und wirtschaftliche Entscheidungen leicht erklärt“ und am 09.12.2021 ein Seminar über das soziale Netzwerk LinkedIn.

Mit Beginn des Wintersemesters 21/22 konnte dann endlich wieder ein erstes Treffen in Präsenz stattfinden, welches gleichzeitig auch ein persönliches Kennenlernen war. Denn trotz der vielen Einschränkungen konnten wir im Juniorvorstand zwei neue Mitglieder gewinnen: Kristel Schosinsky und Ruth Lamar.

Zu unseren Aktivitäten im Jahr 2022 zählten u.a. die Neugestaltung einer Beitrittserklärung in den Schumpeter School Alumni e.V. für Studierende, die Entwicklung eines Flyers sowie die Unterstützung bei der Neukonzeptionierung eines Mentoringprogramms zwischen Studierenden und Ehemaligen der Fakultät.

Besonders freuten wir uns darüber, dass in diesem Jahr wieder einige der wichtigen Veranstaltungen in Präsenz stattfinden konnten, bei deren Durchführung wir tatkräftig unterstützten.

Am 29. April 2022 konnte die Schumpeter School Preisverleihung 2021 nachgeholt werden. Der Preis wurde im Rahmen einer festlichen Feier auf dem



*Der Juniorvorstand auf der Schumpeter School Preisverleihung*

Campus Freudenberg an Herrn Prof. Dr. Nikolaus Franke verliehen.

Am 30. August 2022 fand die diesjährige Schumpeter School Alumni e.V. Mitgliederversammlung im Skulpturenpark Waldfrieden in Wuppertal statt, welche nach zwei Jahren endlich wieder in Präsenz und in Kombination mit einer gemeinsamen Unternehmung stattfinden konnte.

Wir freuten uns sehr über die Möglichkeit gemeinsam mit den Mitgliedern des Vereins an einer Führung durch den Skulpturenpark teilzunehmen und die interessanten Skulpturen des Künstlers Tony Cragg zu bewundern. Im offiziellen Teil der Mitgliederversammlung stellten wir unsere Arbeit im Juniorvorstand vor und freuten uns über den anschließenden gemeinsamen Austausch.

In diesem Jahr gab es auch in unserem Team erneut Bewegung: Zwei langjährige Mitglieder, Marie Schmitt sowie Carina Krämer, verabschiedeten sich aus dem Juniorvorstand. Die beiden haben ihr Studium absolviert und die

BUW verlassen. Wir wünschen den ihnen auf diesem Wege alles Gute und möchten uns herzlich für die langjährige und schöne Zusammenarbeit bedanken.

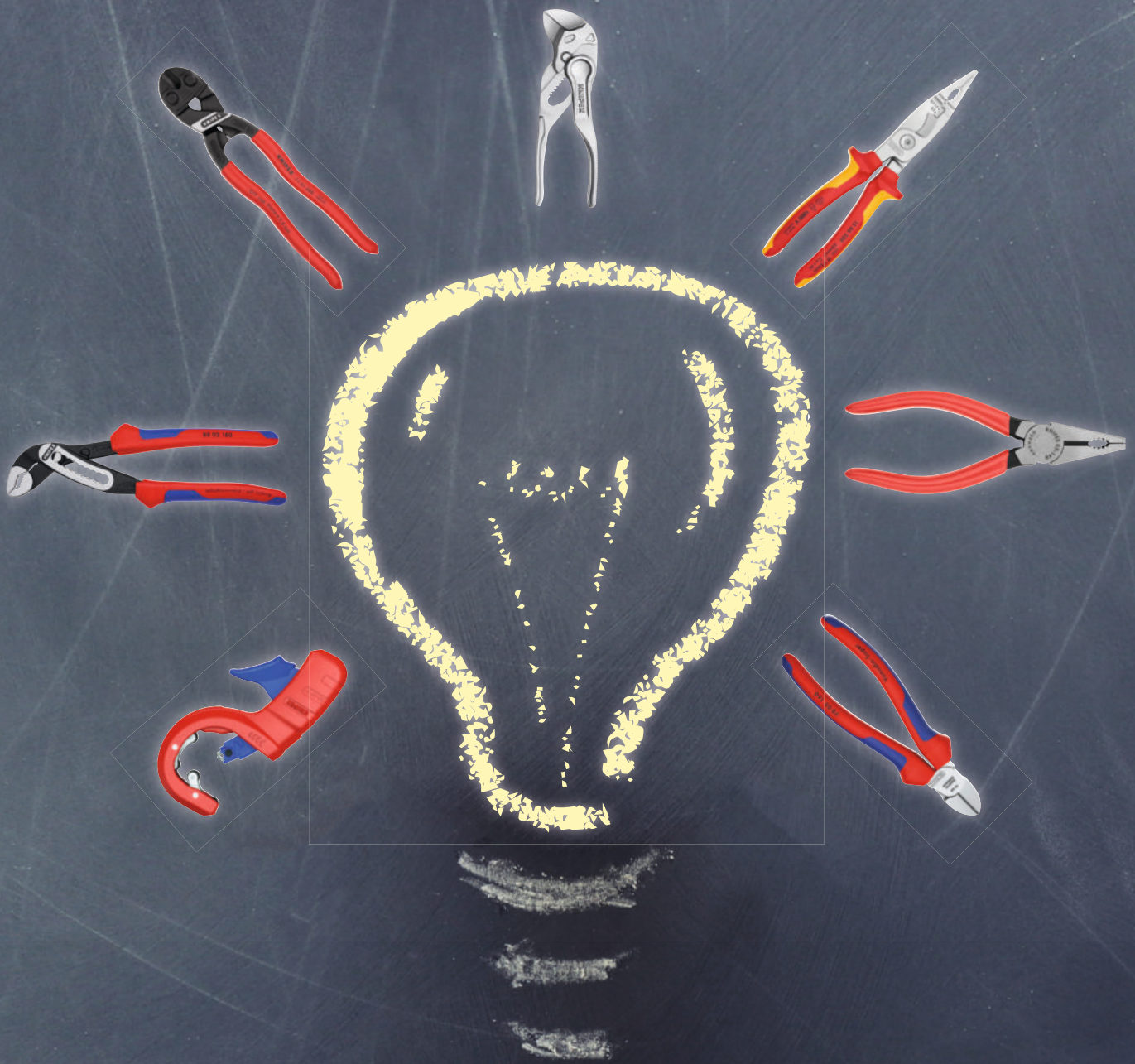
Mit der Verabschiedung durften wir uns über zwei neue Mitglieder freuen: Harman Chohan und Abubakr Horia. Wir heißen die Beiden herzlich im Juniorvorstand willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

Die Veränderungen, die sich durch die Corona-Pandemie ergeben haben, haben uns gezeigt, dass wir einige Potenziale ausbauen können. Zielgerichtet steuern wir somit auf die neuen Herausforderungen zu. Insbesondere die O-Phase, sowie weitere Events sehen wir in diesem Jahr als Chance und wollen vor allem wieder durch soziale Interaktion den Gedanken eines starken Netzwerks mit Mehrwert verstärken.

**Marcel Mattern B.Sc.**



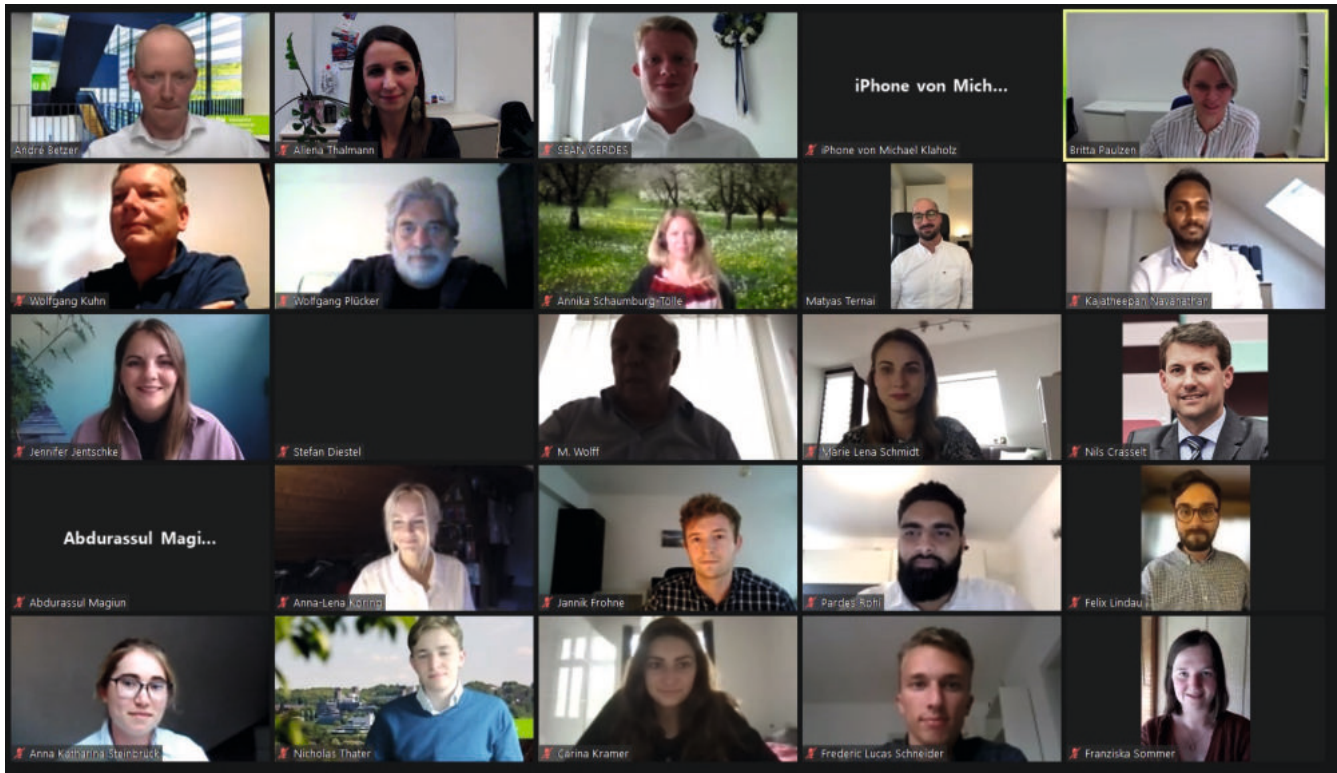
KNIPEX Quality – Made in Germany



**NEUE PRODUKTE  
ENTSTEHEN AUS  
GUTEN IDEEN!**

[www.knipex.de](http://www.knipex.de)

## Unsere Mitgliederversammlung 2021



### Die Verleihung des virtuellen Abschlussarbeitenpreises

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung des Schumpeter School Alumni e.V. finden, neben dem offiziellen Teil, traditionell eine gemeinsame Unternehmung mit den Vereinsmitgliedern sowie die festliche Vergabe des Abschlussarbeitenpreises statt.

Vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und dem damit einhergehenden Infektionsgeschehen, musste die Mitgliederversammlung jedoch auch 2021 erneut virtuell stattfinden.

So eröffnete der Vorstandsvorsitzende, Prof. Dr. André Betzer, die Mitgliederversammlung am 17.08.2021 über das Videokonferenztool „Zoom“.

Der Auftakt der virtuellen Veranstaltung bestand aus dem Bericht von Professor Betzer über die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr 2020, welche maßgeblich durch die Corona-Pandemie bestimmt und eingeschränkt waren. So konnten jährlich stattfindende „Veran-

staltungs-Klassiker“ des Vereins, wie die Jobmesse „Praxis trifft Campus“, das „Schumpeter School Forum“ oder das „Schumpeter-Kino“ pandemiebedingt nicht stattfinden.

Jedoch gelang es dem Verein diesen Entwicklungen mit einem breiten Onlineangebot zu begegnen und es wurden u.a. vielfältige Onlineseminare umgesetzt, welche sich großer Beliebtheit erfreuten.

Im Anschluss an die Formalitäten, wie dem Bericht des Schatzmeisters und dem der Kassenprüfer, folgte ein weiterer wichtiger Programmpunkt: die Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds. Als Nachfolger von Frau Prof. Dr. Ina Garnefeld stellte sich Herr Prof. Dr. Stefan Diestel zur Wahl.

Die Wahl erfolgte über ein digitales Umfragetool und wurde einstimmig, bei zwei Enthaltungen, bestätigt und von Professor Diestel angenommen.

Auch bei der virtuellen Durchführung der Mitgliederversammlung durfte die Vergabe des Abschlussarbeitenpreises als fester Bestandteil der Veranstaltung nicht fehlen.

Der Preis ehrt die Mitglieder, welche ihre Abschlussarbeit innerhalb des vergangenen Jahres mit einer herausragenden Leistung bestanden haben. Mit den herzlichsten Glückwünschen wurden ausgezeichnet:

#### **Jannik Frohne, B.Sc.**

für seine herausragende Abschlussarbeit „Ocrelizumab zur Behandlung von primär progressiver multipler Sklerose in Deutschland: Eine Kosten-Nutzwert-Analyse“ mit der Note 1,0

#### **Sean Gerdes, M.Sc.**

für seine herausragende Abschlussarbeit „Transaktionale und transformationale Führung von Gruppen – Die Wirkung wahrgenommener Führungssituationen auf das Organizational Citizenship Behaviour“ mit der Note 1,0

**Jennifer Jentschke, M.Sc.**

für ihre herausragende Abschlussarbeit „Der Erhalt von unternehmensinternem Expertenwissen durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz am Beispiel des technischen Gebäudemanagements“ mit der Note 1,0

**Anna-Lena Koring, M.Sc.**

für ihre herausragende Abschlussarbeit „Eine qualitative Analyse der Wahrnehmung unterschiedlicher Online-Produkttest-Designs“ mit der Note 1,0

**Carina Kramer, B.Sc.**

für ihre herausragende Abschlussarbeit „Entwicklung eines Nachhaltigkeitsrahmens für den Wupperverband: eine empirische Studie“ mit der Note 1,0

**Felix Lindau, B.Sc.**

für seine herausragende Abschlussarbeit „Shareholder Activism: Who, When, What and How?“ mit der Note 1,0

**Kajatheepan Navanathan, M.Sc.**

für seine herausragende Abschlussarbeit „Plötzlicher Tod eines Topmanagers und Corporate Governance“ mit der Note 1,0

**Pardes Rohi, B.Sc.**

für seine herausragende Abschlussarbeit „Diversifiziertes Investieren nach dem Core-Satellite-Prinzip: Wie krisensicher ist der Ansatz in Zeiten von Weltwirtschaftskrisen?“ mit der Note 1,3

**Frederic Lucas Schneider, B.Sc.**

für seine herausragende Abschlussarbeit „CEO-Duality und Unternehmensperformance - Eine kritische Bewertung der Kosten und Nutzen“ mit der Note 1,0

**Franziska Sommer, M.Sc.**

für ihre herausragende Abschlussarbeit „Continuous Improvement Tools in agilen Teams und den Einkaufsprozess von Kosmetikprodukten zu optimieren“ mit der Note 1,3

**Anna Katharina Steinbrück, B.Sc.**

für ihre herausragende Abschlussarbeit „Kosten-Nutzen-Bewertung von Impfstoffen gegen Tuberkulose, spezifische und unspezifische Effekte“ mit der Note 1,3

**Matyas Ternai, M.Sc.**

für seine herausragende Abschlussarbeit „Kritische Analyse der Maßnahmen der Grundsteuerreform“ mit der Note 1,0

**Nicholas Thater, B.Sc.**

für seine herausragende Abschlussarbeit „Die Widerspiegelung von Risiken in der Rendite: Belege vom Markt für High-Yield Bonds“ mit der Note 1,3

**Ein Ausblick**

Herr Prof. Dr. Betzer ließ die Mitgliederversammlung mit einem Ausblick auf die Aktivitäten im Jahr 2022 ausklingen. Er betonte die Hoffnung, im kommenden Jahr wieder die beliebten und etablierten Formate, wie die Jobmesse und das Schumpeter-School-Forum, durchführen zu können und stellte die Veröffentlichung des neuen Jahresmagazins sowie weitere Seminar- und Workshopangebote in Aussicht.

**Aliena Thalmann, B.A.**

## Unsere Mitgliederversammlung 2022

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Schumpeter School Alumni e.V. fand am 30.08.2022 im Café Podest im Skulpturenpark Waldfrieden in Wuppertal statt. Es war eine besondere Veranstaltung, denn in den letzten zwei Jahren konnten die Mitgliederversammlungen pandemiebedingt ausschließlich digital stattfinden. So war die Freude bei den Mitgliedern und dem Team groß, nun endlich wieder in Präsenz zusammenkommen zu können.

Ein Highlight der Veranstaltung bestand darin, dass die Tradition, die Mitgliederversammlung in Verbindung mit einer gemeinsamen Aktivität stattfinden zu lassen, wieder belebt werden konnte. So erhielten die Mitglieder die Möglichkeit, vor der Mitgliederversammlung an einer Führung durch den Skulpturenpark teilzunehmen und die Skulpturen von Tony Cragg zu erleben.

Im Anschluss eröffnete der Vorstandsvorsitzende, Prof. Dr. André Betzer, auf der Terrasse des Cafés Podest bei strahlendem Sonnenschein die Mitgliederversammlung.

Professor Betzer berichtete über die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr 2021 und der ersten Jahreshälfte 2022. Die Aktivitäten waren zwar weiterhin durch die aktuellen Krisen geprägt, jedoch konnten einige Veranstaltungsformate, wie das Schumpeter School Kino, auch wieder in Präsenz durchgeführt werden. In Kombination mit dem breiten Onlineangebot des Vereins, welches in der Pandemiezeit etabliert werden konnte, fiel der Bericht trotz der Herausforderungen lebhaft und vielfältig aus.

Es folgten die Formalitäten, wie der Bericht des Schatzmeisters und der der Kassenprüfer. Ein weiterer wichtiger Programmpunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung bestand aus der Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds. Als Nachfolger von Herrn Klaholz stellte sich Herr Jütz zur Wahl. Die Wahl



Die Mitglieder bei der Führung durch den Skulpturenpark Waldfrieden

wurde einstimmig bestätigt und von Herrn Jütz angenommen.

### Der Abschlussarbeitenpreis

Auch in diesem Jahr vergab der Verein den Abschlussarbeitenpreis an diejenigen Mitglieder, die bei ihrer Abschlussarbeit mit einer herausragenden Leistung herausstachen. Mit den herzlichsten Glückwünschen wurden ausgezeichnet:

#### Dr. Ewgenij Besuglov

„Verhaltenswirkungen von Lesbarkeit und einer Fremdsprache im Management Reporting: Experimentelle Studien“ mit der Note Summa Cum Laude.

#### Dijana Dulovic, M. Sc.

„The link between executive compensation and payout policy“ mit der Note 1,0.

#### Dr. Stefan Garding

„Der Einfluss des Beschwerdekkanals auf das Kündigungsverhalten“ mit der Note Magna Cum Laude.

#### Bugra Kilinc, B. Sc.

„Environmental protection instead of profit: An empirical study of green bond investments“ mit der Note 1,3.

### Ein Ausblick

Bevor die Mitglieder dazu eingeladen wurden, den Abend bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen zu lassen, beendete Herr Prof. Dr. Betzer den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung mit einem Ausblick auf die Aktivitäten für die zweite Jahreshälfte und das Jahr 2023. Da das Jahr 2022 ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums der Universität steht, stellt der große Jubiläumsball im November 2022 in der Historischen Stadthalle Wuppertal ein ganz besonderes zu erwartendes Ereignis dar. Der Schumpeter School Alumni e.V. freut sich auf diese und viele weitere gemeinsame zukünftige Veranstaltungen und ist hoffnungsvoll, dass weiterhin ein lebendiger Austausch in Präsenz möglich sein wird.

Lena Sieben, B.A.

Aliena Thalmann, B.A.



Jacques'

## Offen für neue Weinwelten?

Willkommen an unserem Verkostungstisch! Ob Rot, Weiß oder Rosé – einer unserer über 200 charaktervollen Winzerweine aus aller Welt erobert garantiert auch Ihr Herz. Bei Jacques' finden Sie ebenfalls besondere Präsentideen rund um Wein und Feinkost.

Zwei Mal in Wuppertal:

### **Jacques' Wein-Depot**

Lüntenbeck 1 / Schloss Lüntenbeck  
42327 Wuppertal-Vohwinkel

Mo – Di 15.00 – 18.30 Uhr  
Mi – Do 13.00 – 18.30 Uhr  
Fr 13.00 – 20.00 Uhr  
Sa 10.00 – 16.00 Uhr

[www.jacques.de](http://www.jacques.de)

### **Jacques' Wein-Depot**

Besenbruchstraße 18  
(kurz vor dem Polizeipräsidium)  
42285 Wuppertal-Unterbarmen

Mo geschlossen  
Di – Do 15.00 – 19.30 Uhr  
Fr 11.00 – 19.30 Uhr  
Sa 10.00 – 15.00 Uhr

*Jacques'. Wein ganz persönlich.*

## Von der Theorie zur Praxis

Nach dem Abitur bin ich nicht wie viele Freunde und Bekannte direkt an die Uni gegangen, sondern habe mich zunächst für eine klassische Bankausbildung entschieden, ganz nach dem Motto: „Lern‘ doch erst einmal was Anständiges!“.

Im Laufe meiner Ausbildung ist mir dann aber klargeworden, dass mich die unterschiedlichen Geschäftsmodelle, Märkte und Institutionen, die wir in der Wirtschaft vorfinden, so stark interessieren und ich mir Fragen stellte, die mir in der Bank niemand mehr beantworten konnte, dass ich mich dazu entschieden habe, ein möglichst breites Bachelorstudium zu absolvieren.

Die Entscheidung für eine Universität ging ich auf eine eher holistische Art und Weise an. Welche Uni liegt in der Nähe des Niederrheins, um zum einen weiterhin ein Auge auf die Familie zu haben und zum anderen in meiner Fußballmannschaft aktiv zu bleiben? Wohin sind Freunde und Bekannte gezogen? Welcher Studiengang bietet eine möglichst breite Wissensbasis an? Die Entscheidung fiel: In Düsseldorf wohnen und in Wuppertal Wirtschaftswissenschaft studieren. Die S8 ab Düsseldorf-Friedrichstadt fuhr mich die nächsten 3 Jahre nach Wuppertal.

Rückblickend muss ich sagen, dass die Zeit an der Schumpeter School alle Erwartungen erfüllt hat. Der Bachelorstudiengang hat mich zu einem Generalisten ausgebildet. VWL, BWL, Statistik, Mathe, Steuern, Rechnungslegung und vor allem: Corporate Finance! Das Vertiefungsmodul hat mich an meine Bankausbildung erinnert, vor allem an die Zeit in der Kreditabteilung im Firmenkundengeschäft. Die Übung war besonders spannend, denn sie bot Sichtweisen aus der täglichen Praxis. Der Groschen ist gefallen: Corporate Finance ist das, was ich machen möchte! Denn hier fließt alles ineinander: Man lernt Geschäftsmodelle sowie Parteien im Markt kennen, analysiert Branchen und Märkte und baut

Finanzmodelle. Meine Bachelorarbeit habe ich daher auch am Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Corporate Governance geschrieben.

Mein Ziel war es immer, Theorie und Praxis zu verknüpfen. Nach meiner ersten Werkstudentenstelle in einem Ingenieurbüro in Düsseldorf wechselte ich als studentische Hilfskraft an die Schumpeter School Stiftung. Die Stiftung ist eng mit dem Dekanat und dem Alumni-Verein verbunden, wodurch ich viele Kontakte innerhalb der Schumpeter School knüpfen durfte.

Über die Veranstaltung „Praxis trifft Campus“ im Tower der Sparkasse Wuppertal konnte ich mir ein Praktikum im Debt Advisory verschaffen. Debt Advisory ist ein Geschäftsfeld, welches seit einigen Jahren stark wächst. Man berät Unternehmen und Investoren bei der Strukturierung und Verhandlung von Finanzierungen, beispielsweise bei der Akquisition oder bei anstehenden Refinanzierungen von Unternehmen.

Nach meinem Bachelor an der BUW bin ich nach Frankfurt gezogen, um meinen Master of Finance mit Spezialisierung im Bereich Corporate Finance zu absolvieren. Währenddessen schob ich noch ein Auslandssemester in Montreal, Kanada, ein. Durch meine Praktika, meine Vertiefung im Master sowie meiner Masterarbeit im Bereich „Finanzierung von Private Equity gesponsorten Unternehmen“ wurde ich ein Spezialist im Bereich Debt Advisory.

Heute arbeite ich bei NETWORK Corporate Finance im Debt Advisory in Düsseldorf und Frankfurt am Main. Außerdem erhalte ich Einblicke in unsere weiteren Geschäftsbereiche, M&A und Kapitalmarktberatung. Bei NETWORK durfte ich von Anfang an Verantwortung übernehmen und ich war von Tag 1 auf einem Projekt eingesetzt. Ich lerne jeden Tag dazu, kann meine eigenen Ideen einbringen und vieles mitgestalten.



*Dominik Waitschekauski*

Ich bin sehr dankbar für die Zeit an der Schumpeter School. Deswegen ist es mir wichtig, auch etwas zurückzugeben. Daher ist NETWORK seit Sommer diesen Jahres Fördermitglied des Alumni-Vereins.

Der Studiengang Wirtschaftswissenschaft an der Schumpeter School hat mir ein vielfältiges Wissen mit auf den Weg gegeben, von dem ich heute noch in meiner täglichen Praxis profitieren darf. Egal, welchen Master und welchen Beruf man später wählt, der Bachelor in Wirtschaftswissenschaft ist eine hervorragende Basis dafür!

**Dominik Waitschekauski, M. Sc.**



## Erfolgreicher Berufseinstieg dank Praxis trifft Campus

Bei der Jobmesse „Praxis trifft Campus“ treffen jährlich Alumni der Schumpeter School of Business and Economics als Vertreter\*innen namhafter Unternehmen auf aktuelle Studierende. Die Alumni berichten von ihrem eigenen Werdegang, den Einstiegsmöglichkeiten in den jeweiligen Unternehmen und geben den Studierenden ganz persönliche Tipps bei der eigenen Karriereplanung und dem Berufseinstieg.

Am 13. Mai 2019 besuchte ich die Jobmesse, um mich erstmalig über einen Praktikumsplatz zwischen meinem Bachelor- und Masterstudium zu informieren und erste Kontakte mit Unternehmen aus der Nähe zu knüpfen. Im Sparkassenturm bei einer überschaubaren Teilnehmerzahl und einer wunderbaren Aussicht auf die Dächer Wuppertals konnte ich dabei mitunter ein sehr interessantes und freundliches Gespräch mit zwei Vertreterinnen der WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB – kurz WTG – führen.

Die WTG ist eine generalistische und mittelständische Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Herzen Wuppertals und bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten, fachlich anspruchsvolles und interdisziplinäres Arbeiten in einem Team aus Steuerberater\*innen, Wirtschaftsprüfer\*innen, Jurist\*innen sowie Kolleg\*innen mit einem offenen Ohr an.

Die Vertreterinnen des Unternehmens erzählten mir im persönlichen Gespräch über die Einstiegsmöglichkeiten, interne und externe Aus- und Weiterbildungsangebote, die Förderung von Berufsexamina, die beruflichen Perspektiven und die Möglichkeit, mit erfolgreichen mittelständisch geprägten Unternehmen zusammenzuarbeiten. Mein erster Eindruck von der WTG entsprach voll und ganz meinen Berufsvorstellungen und beruflichen Zielen. Außerdem war das freundliche Auftreten keineswegs vom Klischee der eigentlich konservativen Branche geprägt.

Einen derartigen Erstkontakt finde ich persönlich um Längen besser als eine „kalte“ Bewerbung an ein Unternehmen, ohne zuvor ein Gesicht der Menschen hinter dem Unternehmen vor Augen und einen ersten Eindruck des Unternehmens gewonnen zu haben.

Im Juli 2019 hieß es für mich: Bewerbungen schreiben und Vorstellungsgespräche vorbereiten. Dabei erinnerte ich mich an meinen Erstkontakt mit der WTG bei „Praxis trifft Campus“. Für mich stand schnell fest, dass ich dort meine ersten beruflichen Erfahrungen sammeln möchte. Zu meiner Freude lud mich die WTG zu einem Vorstellungsgespräch ein und bot mir einen Praktikumsplatz für sechs Monate im Wintersemester 2019/2020 an. Während meines Praktikums hatte ich die Möglichkeit, den Berufsalltag in einer mittelständischen Wirtschaftsprüfung- und Steuerberatungsgesellschaft kennenzulernen. Ich nahm an Weiterbildungsveranstaltungen teil, wurde beim „training on the job“ als Mitglied eines Prüfungsteams vor Ort beim Mandanten eingesetzt und sowohl im Büro als auch im Home-Office mit den verschiedensten Aufgaben aus dem Bereich der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und betriebswirtschaftlicher Beratung vertraut gemacht.

Das Praktikum bot mir eine ideale Ergänzung zu meinem Studium, die mir half, die Theorie besser einzuordnen, meine im Studium erworbenen Kenntnisse erstmalig anzuwenden und erste praktische Erfahrungen zu sammeln. Nach einer intensiven Einarbeitung hatte ich schnell die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu arbeiten und sogar mehr Mandantenverantwortung zu übernehmen.

Daraufhin erkannte die WTG mein Potenzial und bot mir eine Stelle als Werkstudent an. Neben meinen ersten gewonnenen Erfahrungen hat mir das Praktikum sehr viel Spaß bereitet. Ich bin sehr dankbar für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die berufliche



Erster Praktikumstag



Praxis trifft Campus

Förderung. Daher nahm ich das Angebot dankend an und entschied mich dazu, neben meinem Masterstudium ein Teil des Teams zu werden und mich stetig weiterzuentwickeln.

Jetzt, knapp drei Jahre später, stehe ich kurz vor dem Abschluss meines Masterstudiums und habe einen unterschriebenen Anstellungsvertrag in meiner Tasche. Nach meinem Abschluss werde ich als Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsassistent meinen festen Berufseinstieg erleben – mit der WTG als meine berufliche Heimat. Ich bin der festen Überzeugung, dass ich diesen Erfolg meinem Besuch der Veranstaltung „Praxis trifft Campus“ zu verdanken habe.

**Vincenzo Palmeri, B. Sc.**

## Alumni Best Practice: Das „Bankenplanspiel“

Im Bereich des Transfers, der sogenannten third mission, legt die Universität Wuppertal großen Wert auf den gelebten Austausch mit den Akteuren und Unternehmen aus dem Bergischen Land. Eine besondere und herausragende Rolle verkörpern hier die Stadtsparkassen im Bergischen Städtedreieck. Im vergangenen Semester ist in diesem Bereich ein weiteres, interessantes Projekt hinzugekommen.

In enger Zusammenarbeit mit Herrn Andreas Tangemann, stellv. Vorstand der Sparkasse Solingen und Alumni der Schumpeter School of Business and Economics, und seiner Mitarbeiterin, Frau Isabel Herper, ebenfalls eine Alumnae der Schumpeter School of Business and Economics, entwickelte sich der Gedanke - im Rahmen einer praxisorientierten Veranstaltung - den Studierenden praktische Erfahrungen im Bereich der ertrags- und risikoorientierten Bankensteuerung zu vermitteln. Damit war die Idee geboren, ein sogenanntes Bankenplanspiel-Seminar durchzuführen. In Kooperation mit den Mitarbeiter\*innen des Lehrbereichs Finanzwirtschaft und Corporate Governance wurde daraufhin das Bankplanspiel organisiert. Vor der eigentlichen Veranstaltung bot Herr Tangemann einen Einführungskurs zum Thema Bankensteuerung an, um die Studierenden auf das Bankenplanspiel persönlich und praxisbezogen vorzubereiten.

In vier Gruppen á fünf Teilnehmer\*innen sollten die Studierenden im Wettbewerb zu einander lernen, wie Banken auf Basis real-historischer Markt- und Zinsdaten funktionieren und welche Rolle diese in der Gesamtwirtschaft spielen. Die Studierenden hatten dazu die Aufgabe, sich in die Rolle des Vorstands einer Planspielbank hinein zu versetzen und trafen alle wichtigen Managemententscheidungen, ohne dabei die Marktentwicklungen aus den Augen zu verlieren. Neben 15 Studierenden der Universität Wuppertal nahmen auch fünf weitere Mitarbeiter\*innen der Stadt-Sparkasse Solingen teil.

Die Teams wurden zuvor so zusammengestellt, dass jeder Gruppe mindestens ein\*e Sparkassen-Mitarbeiter\*in zugeeignet wurde. Mit großem Erfolg, denn so entstand ein reger Wissensaustausch innerhalb der Teams, getreu dem Motto „Theorie trifft auf Praxis.“ Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Kalhöfer von der ADG Business School wurden die computergestützten Praxissimulationen durch lockere Gruppendiskussionen ergänzt, in denen die erarbeiteten Zwischenergebnisse verglichen und analysiert wurden.

Während der Simulationsphasen herrschte in den Teams ein reger, aktiver sowie konstruktiver Austausch. Im Anschluss der zwei-tägigen Veranstaltung wurden abschließend die Sieger gekürt. In Zukunft soll das Konzept weiter ausgebaut werden und sieht vor, dass soziale und Nachhaltigkeitsaspekte mit in die Entscheidungen der Bankensteuerung einfließen sollen. Damit werden aktuelle Fragestellungen und Themen aus der Praxis aktiv in das Studium integriert.

Samed Krüger, M.Sc.  
Iris Leclaire

## Influencer\*innen – Fluch und Segen zugleich?

Influencer Marketing, ein aktuelles, ambivalentes und kontroverses Thema. Die beiden Suhrkamp Verlag Autoren Ole Nymoen und Wolfgang M. Schmitt, haben es in Ihrem Buch „Influencer: Die Ideologie der Werbekörper“ umfassend unter die Lupe genommen. Am 12. Juli 2022 um 18 Uhr im Hörsaal 33 der Bergischen Universität Wuppertal haben die beiden Autoren die Inhalte und Erkenntnisse zu diesem Thema vorgestellt und mit uns ebenso kritisch diskutiert. Hierbei analysierten wir gemeinsam die Influencer-Welt als Phänomen unseres Zeitgeistes, der Postdemokratie und des nicht aus der Krise kommenden Kapitalismus.

Die Reichweite sowie die Aufmerksamkeit von Influencer Marketing ist vor allem während der Covid-19 Pandemie stark gewachsen. Wir wissen inzwischen, dass Influencer\*innen die Rolle von Kommunikator\*innen im informativen und edukativen Sinne einnehmen. Sie genießen aktuell eine Einflussvielfalt, die über Instagram hinausgeht. Nebenbei werden sie in ihrer Darbietung immer professioneller, sodass die Branche noch höhere Beliebtheit, gleichermaßen bei Konsumierenden und Unternehmen genießt. Besonders besetzt ist das Influencer-Marketing von sozialen Aspekten, moralischen Werten und politischen Einstellungen, welche nach aktueller Studienlage die höchste Relevanz bei allen Akteuren (Influencer\*innen, Konsument\*innen, Follower\*innen etc.) aufweisen. D.h., Influencer\*innen erleben eine enorme Einflussmacht in verschiedensten Bereichen wie Konsum, Gesellschaft und Politik. Nun stellt sich schnell die Frage: Wie ist diese Entwicklung zu bewerten? Sind Influencer\*innen per se ein Fluch für unsere Gesellschaft oder doch eher ein Segen?

Im Sommersemester 2022 hat der Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie im Rahmen des Seminars „Markt- und Werbepsychologie“ den Schwerpunkt auf diese schnell wachsende Branche

gelegt. Gemeinsam mit Studierenden der Bergischen Universität Wuppertal haben wir uns neben der Bedeutung, Entwicklung und den Anwendungsbereichen von Influencern\*innen (im Marketingkontext) insbesondere mit der Rolle von Influencer\*innen als Werbekörper aus psychologischer Sicht beschäftigt. In diesem Zusammenhang analysierten wir die Textausschnitte aus dem Buch „Influencer – Die Ideologie der Werbekörper“ von Ole Nymoen und Wolfgang M. Schmitt.

In ihrem Buch haben sich beide Autoren mit dem insbesondere auf Social Media verbreiteten Marketing-Phänomen der Influencer kritisch auseinandergesetzt. Ole Nymoen ist gemeinsam mit Wolfgang M. Schmitt auf YouTube durch ihren Podcast „Wohlstand für alle“ einer breiteren Öffentlichkeit bekannt geworden, während Wolfgang M. Schmitt auch Podcasts wie „die Filmanalyse“, „die neuen Zwanziger“ (mit Stefan Schulz) und „die Politikanalyse“ (mit Tilo Jung) betreibt. Am 12. Juli 2022 durften wir die beiden Autoren bei uns an der Bergischen Universität zu einem Impulsvortrag (Influencer-Show) mit anschließender Podiumsdiskussion begrüßen. Mit Statements wie "Der Melitta-Mann und Klementine waren gestern, Werbung heute sieht anders aus und ist wesentlich einflussreicher: Influencer prägen Plattformen wie Instagram, YouTube und TikTok, sie lenken und manipulieren Millionen Follower bei Kaufentscheidungen, sie werben nicht nur für Produkte, sondern auch für einen neoliberalen Lifestyle und zweifelhafte Körperbilder." gaben Ole Nymoen und Wolfgang M. Schmitt tiefere Einblicke in die Influencer-Welt. Diese sei in Teilen ambivalent, wenn Influencer\*Innen zum Beispiel Naturschutzgebiete für das perfekte Selfie zertrampeln.

Nymoen und Schmitt analysierten an diesem Abend ein Phänomen, das viel über die stagnierende Wirtschaft sowie die Postdemokratie verrät und zum – heiteren – Kulturpessimismus einlud.



Die Autoren Wolfgang M. Schmitt (links) und Ole Nymoen

In der Podiumsdiskussion wurden diverse Themen wie z.B. Einflussnahme und Wirksamkeit von Influencer\*innen sowohl im positiven als auch negativen Sinne auf die Gesellschaft, die Möglichkeiten der Auslebung von Kreativität auf sozialen Plattformen wie Instagram und der Emanzipation von Influencer\*innen und Follower\*innen thematisiert. Das Publikum beteiligte sich mit buchbezogenen, gesellschaftskritischen und sozioökonomischen Fragen und Anregungen.

Insgesamt zeigte diese Veranstaltung, dass die Einflussnahme und Wirksamkeit von Influencer\*innen nicht nur ein Fluch für die Meinungsbildung der Gesellschaft und den Konsum (kapitalistische Motive) darstellt, sondern durchaus auch als Segen zu betrachten ist, wenn es um die Verbreitung und Verfolgung von ethischen und moralischen Motiven und Werten geht, was einen gesellschaftlichen und politischen Mehrwert verkörpert. Ein weiteres Resümee der Podiumsdiskussion, war, dass in dieser sich schnell und dynamisch entwickelnden Branche mehr Aufklärung benötigt wird. Einflüsse und Phänomene dieser Werbekörper sollen dadurch transparenter werden, um einen gesunden und reflektierten Umgang mit Influencer-Marketing sicherzustellen.

**Elvira Radaca, M.A., M.Sc.**  
**Prof. Dr. Stefan Diestel**

## Grußwort Prof. Dr. Peter Witt

Wir sind froh, dass wir Ihnen von einem ereignisreichen und erfolgreichen Jahr berichten können. Mit dem allmählichen Auslaufen der Corona-Pandemie konnten auch die Aktivitäten der Schumpeter School Stiftung wieder in ihren bewährten Formaten aufgenommen werden. Ich möchte dafür zuerst und ganz besonders herzlich allen Mitgliedern von Kuratorium und Vorstand danken. Sie haben auch in den Zeiten der Pandemie mit unverändert hohem Einsatz die Arbeit der Schumpeter School Stiftung geprägt und unterstützt. Sie haben neue Ideen eingebracht, die Verbindungen unserer Fakultät in die Unternehmenspraxis gestärkt und unsere wissenschaftliche Arbeit in vielfältiger Art und Weise gefördert.



Die Sitzungen von Vorstand und Kuratorium fanden im abgelaufenen Jahr überwiegend noch elektronisch statt. Gleiches gilt für das Organisationsteam zur Vorbereitung der Verleihung des Schumpeter School Preises 2021. Die eigentliche Preisverleihung fand dann jedoch am 28. und 29.4.2022 wie gewohnt als Präsenzveranstaltung statt. Das hat uns alle sehr gefreut. Nachdem die Veranstaltung bedingt durch die Pandemie um etwa ein Jahr verschoben werden musste, war es für alle Beteiligten eine Erleichterung und eine große Freude, sich wieder persönlich treffen zu können. Entsprechend groß war die Resonanz auf die Preisverleihung, sowohl beim Doktorandenseminar mit dem Preisträger, Prof. Dr. Nikolaus Franke von der Wirtschaftsuniversität Wien, am Vortag als auch beim wissenschaftlichen Workshop und der eigentlichen Preisverleihung. Wir haben uns entschlossen, trotz der Verschiebung der Preisverleihung in das Jahr 2022 weiterhin vom Schumpeter School Preis 2021 zu sprechen. Das Prinzip haben wir und von der Fußball-Europameisterschaft abgeguckt. Im kommenden Jahr wird dann wieder alles passen, da wird der Schumpeter School Preis 2023 verliehen werden.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses übernahm die Stiftung erneut die Vergabe eines Deutschland-Stipendiums im entsprechenden Programm der Bergischen Universität. Das Buch zum Leben und zur ökonomischen Bedeutung von Friedrich Engels, das in deutscher Sprache bereits erschienen ist, wird in Kürze nun auch in englischer Sprache verfügbar sein. Beide Bücher sind sehr schön gestaltet und enthalten umfangreiches Dokumentationsmaterial. Sie wurden durch großzügige Spenden aus dem Kreis der Wuppertaler Unternehmerschaft möglich gemacht. Auch dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

Weiterhin möchte ich mich im Namen der Stiftung auch bei allen anderen Menschen sehr herzlich bedanken, die im abgelaufenen Jahr durch ihr persönliches Engagement sowie durch inhaltliche und finanzielle Unterstützungen die Arbeit der Stiftung mitgetragen haben. Bleiben Sie uns verbunden.

Herzliche Grüße, Ihr  
Peter Witt

Die Gremien der Stiftung sind zurzeit wie folgt besetzt:

**Vorstand:**

Prof. Dr. Wolfgang Baumann, Rechtsanwalt und Notar a. D.  
Prof. Dr. Nils Crasselt, Dekan der Schumpeter School  
Prof. Dr. Peter Witt, Vorsitzender des Vorstands der Schumpeter School Stiftung  
Gunther Wölfges, Vorstandsvorsitzender Stadtparkasse Wuppertal

**Geschäftsführung:**

Britta Paulzen, M.Sc.

**Kuratorium:**

Dipl.-Ök. Erich Giese, ehem. Vorstand der Technischen Akademie Wuppertal  
Prof. Dr. Norbert Koubek, Bergische Universität Wuppertal  
Ralf Putsch, Geschäftsführender Gesellschafter der Knipex-Werk C. G. Putsch KG  
Dipl.-Ing. Heinz Schmearsal (Vorsitzender), Geschäftsführender Gesellschafter der Schmearsal Holding  
Prof. Dr. Kerstin Schneider, Lehrstuhl für Steuerlehre und Finanzwissenschaft der Schumpeter School  
Dipl.-Ök. Daniel Taudien, M.A., Geschäftsführer der Storch-Ciret Sourcing GmbH  
Dipl.-Ing. Eugen Trautwein, Vorsitzender des Kuratoriums der E/D/E-Stiftung

# Wirtschaftszyklen und Unternehmertum

## Erfinden Sie mit uns ein Stück Zukunft!

steam engine  
cotton

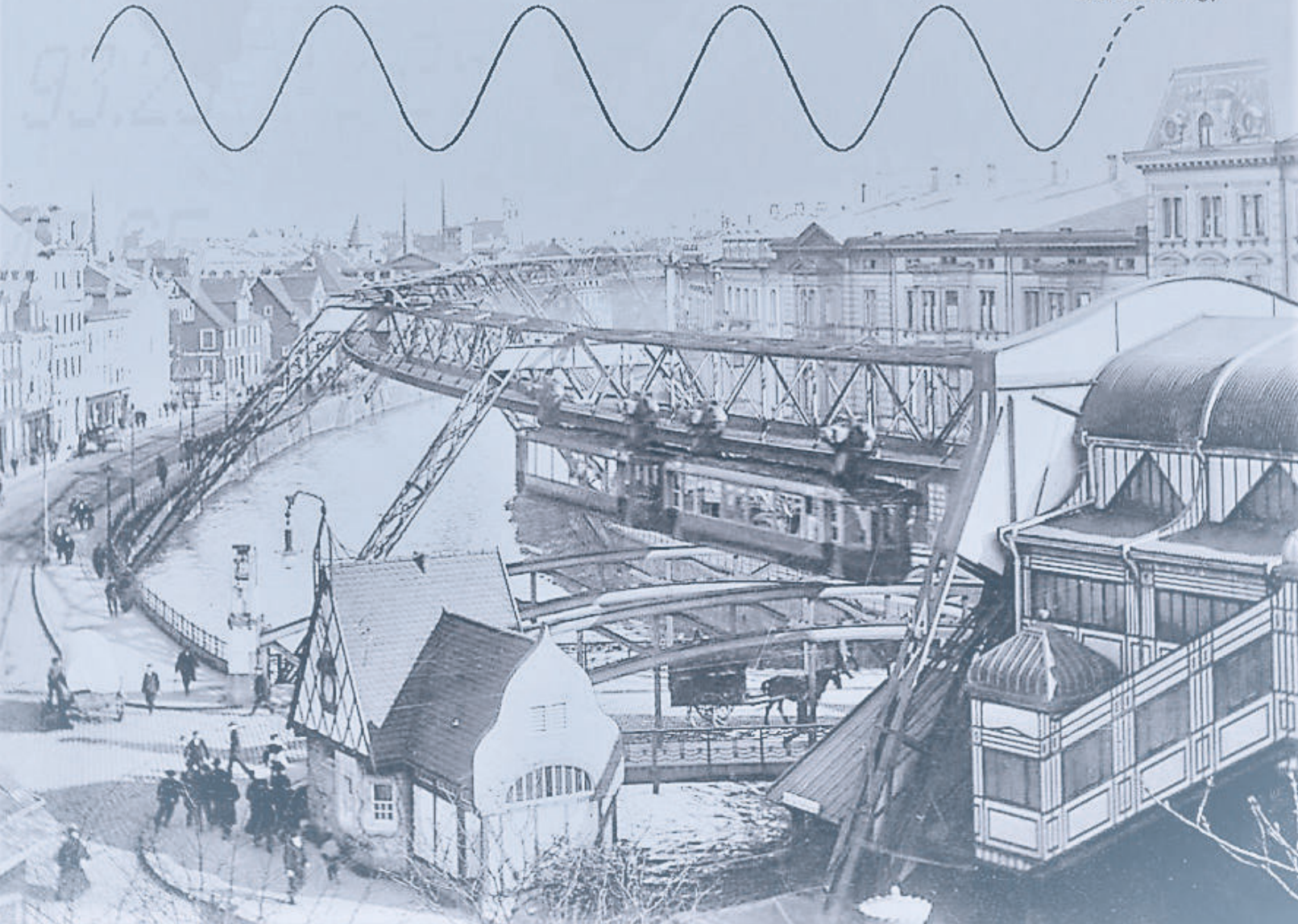
railway  
steel

electrical engineering  
chemistry

petrochemicals  
automobiles

information  
technology

resources  
energy  
biotechnology



Kontaktieren Sie uns für gemeinsame Projekte:  
**Schumpeter School Stiftung**  
c/o BUW – FK Wirtschaftswissenschaft  
Gaußstr. 20 | 42119 Wuppertal

[stiftung@wiwi.uni-wuppertal.de](mailto:stiftung@wiwi.uni-wuppertal.de)  
Tel: +49 (0)202 439 3966  
[www.schumpeter-school-stiftung.de](http://www.schumpeter-school-stiftung.de)

Schumpeter School  
Stiftung



# Verleihung des Schumpeter School Preises 2021

Im April 2022 wurde am Campus Freudenberg der Schumpeter School Preis 2021 an Herrn Professor Nikolaus Franke verliehen. Dieser Award ist mit 10.000 € dotiert und würdigt herausragende wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Innovationsforschung. Er wird alle zwei Jahre vergeben und von der Schumpeter School Stiftung überreicht. Der Preis wird gespendet von der Stadtparkasse Wuppertal. Im Folgenden sollen der Hintergrund und der Ablauf der Preisverleihung näher vorgestellt werden.

## Die Auswahl des Preisträgers oder der Preisträgerin

Mit dem Schumpeter School Preis, der seit 2011 im zweijährigen Turnus vergeben wird, wollen Fakultät und Stiftung Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler ehren, die sich besondere Verdienste in den Forschungsbereichen erworben haben, für die der Name Joseph Schumpeter steht. Das sind insbesondere die ökonomische Innovationsforschung und die Forschung zum Unternehmertum (Entrepreneurship-Forschung). In Frage kommen sowohl eher betriebswirtschaftlich als auch eher volkswirtschaftlich ausgerichtete Preisträgerinnen oder Preisträger.

Um einen geeigneten Preisträger oder eine geeignete Preisträgerin auszuwählen, bildet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, also die Schumpeter School of Business and Economics, mehr als ein Jahr vor der Preisverleihung eine Kommission. Sie sammelt eingehende Vorschläge und wählt anschließend die am besten geeignete Kandidatin bzw. den Kandidaten aus. Die potenzielle Preisträgerin bzw. der Preisträger wird dann kontaktiert und gefragt, ob er oder sie den Preis annimmt. Es ist in der bisherigen Geschichte der Preisverleihung allerdings noch nie vorgekommen, dass der Preis nicht angenommen wurde.

Es gibt jedoch eine wichtige Voraussetzung der Preisverleihung. Sie besteht darin, dass der Preisträger oder die Preisträgerin den Schumpeter School Preis persönlich entgegenzunehmen hat, also an den beiden Tagen der Preisverleihung nach Wuppertal kommen muss. Auch das war in der Vergangenheit nie ein Problem. Wir hatten mehrfach Preisträger aus dem Ausland, unter anderem aus Großbritannien und den USA.

Beim Schumpeter School Preis 2021 hatte sich die Kommission schon vor längerer Zeit und einstimmig für Herrn Professor Franke als Preisträger entschieden. Der Vorlauf war diesmal noch länger als sonst, weil die Preisverleihung ursprünglich im Juni 2021 stattfinden sollte. Die Kommission hat dann aber ebenfalls einstimmig beschlossen, unter den im Jahr 2021 geltenden Corona-Bedingungen keine Online-Preisverleihung durchzuführen, sondern das Ende der Pandemie abzuwarten und die Preisverleihung um knapp ein Jahr zu verschieben. Das war immer noch dem Risiko verbunden, dass die Pandemie im April 2022 immer noch keine Präsenzveranstaltungen zulassen würde. Aber dieser Fall trat zum Glück nicht ein, der April-Termin konnte wie geplant in Präsenz durchgeführt werden.

## Der akademische Werdegang des Preisträgers

Im Folgenden will ich zunächst den akademischen Werdegang des Preisträgers vorstellen und sein wissenschaftliches Werk ein wenig beschreiben. Daraus kann dann hoffentlich unmittelbar entnommen werden, warum sich die Kommission mit ihrer Auswahlarbeit leicht tat und warum wir zweifelsfrei einen besonders renommierten und besonders preiswürdigen Wissenschaftler geehrt haben.

Prof. Franke wurde 1997 an der Ludwig-Maximilian-Universität in München promoviert. Seine Habilitation erfolgte

im Jahr 2001, ebenfalls an der LMU München. Sein akademischer Lehrer war Prof. Dietmar Harhoff, der 2013 den Schumpeter School Preis gewonnen hat. Von 2000 bis 2001 und dann wieder von 2015 bis 2016 war Nikolaus Franke Gastprofessor am MIT, wo er unter anderem mit Professor Eric von Hippel zusammenarbeitete, einem weiteren Schumpeter School Preisträger. Professor Nikolaus Franke ist seit dem Jahr 2001 Leiter des Instituts für Entrepreneurship und Innovation an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Professor Franke ist einer der weltweit führenden Experten auf dem Gebiet des Innovationsmanagements. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Open Innovation und der User Innovation. Er untersucht beispielsweise, wie Unternehmen von der Kreativität von Nutzern profitieren können. Insbesondere erforscht er das Erfolgspotenzial, die Funktionsweise und die Wirkungen von konkreten Methoden der Kundenintegration in den Innovationsprozess, zum Beispiel Toolkits, Innovationswettbewerbe, Crowdsourcing oder Lead User-Verfahren.

Professor Franke hat die Ergebnisse seiner Forschungsarbeiten durchweg in international führenden wirtschaftswissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht. Das alleine ist schon ein valider Qualitätsnachweis. In seinen Publikationen hat der Preisträger mit verschiedenen namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern kooperiert. Auffallend häufig sind seine Artikel nicht nur prominent publiziert, sondern darüber hinaus mit Best Paper Awards von internationalen Berufsvereinigungen ausgezeichnet worden. Auch das sind klare Qualitätssignale.

Professor Franke ist Field Editor für das Journal of Business Venturing, einer der führenden wissenschaftlichen Zeitschriften im Bereich des Entrepreneurship. Er hat sehr viele Auszeichnungen für seine Forschungsarbeiten erhalten. Unter anderem wurde ihm



# Wir sind hier.

## Verlässlich für die Zukunft. Seit 200 Jahren.

Bewegung, Leben, Umwelt: Wir setzen uns aktiv für den Zusammenhalt, die Gemeinschaft und die Entwicklung von Wuppertal ein – zu unserem Jubiläum sind wir uns dieser Verantwortung besonders bewusst.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



[sparkasse-wuppertal.de/200-jahre](https://sparkasse-wuppertal.de/200-jahre)

2003 der Kardinal-Innitzer-Förderungspreis für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften verliehen, 2011 der Theo Schöller-Preis und 2013 der Jürgen Hauschildt-Award.

### Die Arbeitsgebiete des Preisträgers

Fragen der Mass Customization und der User Innovation haben zentrale Bedeutung für das Fach Innovationsmanagement. Die Grundidee ist schon länger bekannt, sie wird mit dem Begriff Open Innovation bezeichnet und meint die Öffnung des Innovationsprozesses für Kooperationen mit externen Partnern. Ein offensichtlich interessanter externer Partner sind Kunden. Ihre Einbindung kann bei der Ideengenerierung helfen, aber auch bei der Entwicklung von Produktvarianten für verschiedene Kundenbedürfnisse.

Wenn Kunden bestimmte Bedürfnisse früher haben als der Gesamtmarkt und wenn sie in besonderer Weise von einer entsprechenden Innovation profitieren, bezeichnen wir sie als Lead User. Oft haben Lead User selbst schon versucht, für ihre unerfüllten Bedürfnisse ein neues Produkt zu entwickeln. Solche Kunden und ihre Eigenentwicklungen eignen sich in besonderer Weise für eine Beteiligung am unternehmerischen Innovationsprozess.

Die entsprechenden Innovationen durch Nutzer machen bereits mehr als die Hälfte aller erfolgreichen Innovationen in vielen Branchen aus. Allerdings hat unser Preisträger gemeinsam mit Koautoren herausgefunden, dass Entscheidungsträger in Unternehmen die Bedeutung von Innovationen durch Nutzer drastisch unterschätzen und daher auch viel zu selten eine Kundenteilnahme in den Innovationsprozess vornehmen.

Viele Beiträge von Nikolaus Franke befassen sich mit den geeigneten Methoden der Kundenintegration und mit der Messung ihres ökonomischen Nutzens. Er konnte zeigen, dass Kunden



(v.l.n.r.) Prof. Dr. Peter Witt, Rektor Prof. Dr. h.c. Lambert T. Koch, Preisträger Prof. Dr. Nikolaus Franke, Direktor Gunther Wölfiges

Produkte höher bewerten und mehr dafür bezahlen, wenn sie selbst an deren Entstehung mitgewirkt haben. Man spricht vom „I designed it myself effect“. Weiterhin konnte der Preisträger zeigen, dass sich Toolkits besonders eignen, um individuelle Kundenwünsche in den Innovationsprozess einfließen zu lassen. Das liegt schon daran, dass nicht alle Kunden die genau gleichen Vorstellungen von ihrem idealen Produkt haben.

Eine weitere relevante Erweiterung der Theorie der Open Innovation, die Herr Professor Franke vorgenommen hat, betrifft sogenannte Haushaltsinnovationen. Das sind neue Produkte und Verfahren, die Privatpersonen in ihrer Freizeit entwickeln. Sie nutzen diese Innovationen primär für sich selbst, stellen sie aber auch Freunden und Bekannten kostenlos zur Verfügung. Auch diese Haushaltsinnovationen sind für Unternehmen relevant, zum einen als potenzielle Wettbewerbsprodukte und

zum anderen als Grundlage potenzieller Weiterentwicklungen

### Das Doktorandenseminar

Es ist eine gute Tradition an unserer Fakultät, dass die Verleihung des Schumpeter School Preises mehrere wissenschaftliche Einzelveranstaltungen umfasst. Diese erstrecken sich über anderthalb Tage. Das Programm beginnt typischerweise mit einem Doktorandenseminar, das der Preisträger oder die Preisträgerin für Doktorandinnen und Doktoranden der Schumpeter School of Business and Economics anbietet.

Im Doktorandenseminar haben ausgewählte Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen unserer Fakultät die Gelegenheit, sich unmittelbar mit dem Preisträger bzw. mit der Preisträgerin über aktuelle Forschungsthemen, Methoden und Publikationsstrategien auszutauschen. Dieser Austausch findet formfrei und





*Grußwort des Rektors der Bergische Universität Wuppertal Prof. Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch im Rahmen der Preisverleihung*

ganz offen statt. Jeder Teilnehmer und jeder Teilnehmerin kann Fragen stellen, die für die eigene Forschungsarbeit konkret wichtig sind.

Das Doktorandenseminar mit dem Preisträger 2021 fand am 28.9. mit etwa 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Gästehaus unserer Universität am Campus Freudenberg statt. Professor Franke hatte folgenden Titel für sein Impulsreferat gewählt: „Zehn Anfängerfehler beim Publizieren, die auch Prof(i)s machen“. Er berichtete dabei über typische Fehler beim Erstellen von wissenschaftlichen Beiträgen, die dann zu einer Ablehnung in hochkarätigen wissenschaftlichen Zeitschriften führen. Der Vortrag stützte sich sowohl auf eigene Erfahrungen des Preisträgers beim Verfassen von Veröffentlichungen als auch auf seine Erfahrungen als Herausgeber einer führenden wissenschaftlichen Zeitschrift.

Diese zehn Fehler wurden dann intensiv diskutiert. Es zeigte sich, dass viele

der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Doktorandenseminars ähnliche Erfahrungen bei eigenen Publikationsprojekten gemacht hatten. Es zeigte sich weiterhin, dass es sich um Fehler handelt, die auch erfahrenen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen immer wieder unterlaufen. Insofern war es für alle Beteiligten ein sehr lehrreiches Seminar. Der Moderator, Professor Witt, bedankte sich am Ende der Veranstaltung herzlich beim Vortragenden für seinen offenen und anregenden Input und bei allen Anwesenden für die lebhafte Diskussion.

#### **Das festliche Abendessen in den Räumen der Stadtsparkasse Wuppertal**

Zu den guten Traditionen im Rahmen der Verleihung des Schumpeter School Preises gehört es auch, dass der Vorsitzende des Vorstands der Stadtsparkasse Wuppertal, Herr Direktor Gunther Wölfges, den Preisträger, den Rektor, den Dekan der Schumpeter School,

die Mitglieder der Fakultät sowie die Vortragenden des wissenschaftlichen Workshops, der am Vormittag des Folgetags stattfindet, zu einem festlichen Abendessen in die Räume der Sparkasse einlädt. Das war auch dieses Mal der Fall.

Wer schon einmal im obersten Geschoss des Sparkassenturms den Ausblick über Wuppertal bewundern durfte, der wusste bereits, wie eindrucksvoll das Ambiente dort ist. Wer zum ersten Mal diesen Raum betrat, um an dem festlichen Abendessen teilzunehmen, so wie der Preisträger Professor Franke, der konnte sich bei wunderbarer Abendstimmung einen einmaligen Eindruck von der Stadt Wuppertal verschaffen.

Herr Direktor Wölfges begrüßte nicht nur alle Anwesenden, sondern zeigte auch einen Film über die Geschichte der Stadtsparkasse Wuppertal. Dieser Film zeigte, dass die Sparkasse im Jahr 2022 nicht nur ihr 200-jähriges Jubiläum feiern konnte, sondern seit ihrer Gründung auch auf das Engste mit der Geschichte der Stadt Wuppertal verbunden ist. Dasselbe gilt für die Bergische Universität Wuppertal, die 2022 ihr 50-jähriges Bestehen feiert, und für die Schumpeter School Stiftung. Die Sparkasse Wuppertal ist beiden Institutionen seit deren Gründung eng verbunden. Sie zählt zu den treuesten und wichtigsten Unterstützern der Bergischen Universität.

Neben dem spektakulären Ausblick über die Stadt taten das Essen und der Wein dann das Ihrige, um lebhafte Gespräche zwischen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Gang zu bringen. Ein harter Kern von Innovationsforscherinnen und Innovationsforschern hat diese Gespräche dann nach Abschluss des festlichen Abendessens in den Räumen der Stadtsparkasse noch in einer nahegelegenen Bar fortgesetzt. Inwiefern es dort noch zu weiteren Erkenntnisgewinnen oder Planungen für gemeinsame zukünftige

Forschungsprojekte kam, ist nicht bekannt.

### Der wissenschaftliche Workshop

Der Tag der Preisverleihung begann mit einem wissenschaftlichen Workshop zu Ehren des Preisträgers. Auch das ist gute Tradition an der Schumpeter School. In diesem Jahr trugen Frau Professor Katharina Hoelzle (Fraunhofer-Institut für Arbeitswissenschaft und Organisation sowie Universität Stuttgart), Herr Professor Christoph Hienerth (WHU), Frau Professor Vivien Procher (Universität Marburg) und Herr Professor Christian Rupietta (Universität Wuppertal) aktuelle eigene Arbeiten vor. Zu jedem Vortrag gab es ein Koreferat von einem Mitglied unserer Fakultät.

Die Themen der Vorträge deckten ein weites Spektrum aus dem Bereich der Innovations- und Entrepreneurship-Forschung ab. Auch die vorgestellten empirischen Methoden waren vielfältig. Frau Professor Hoelzle widmete sich in ihrem Vortrag dem Technologietransfer aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen heraus in die unternehmerische Praxis. Das ist ein relevantes und durchaus schwieriges Thema für viele Universitäten.

Beim Vortrag von Herrn Professor Hienerth ging es um die Bedeutung der Art der Anwendung von Technologien durch die Nutzer, sogenannte menschliche Techniken. Er wies anhand vieler Beispiele nach, dass manche Innovationen alleine dadurch entstehen, dass die Nutzer eine bestehende Technologie auf neue Art einsetzen. Umgekehrt gibt es innovative Technologien, bei denen für die Art der Nutzung durch Menschen keinerlei Freiheitsgrade bestehen.

Frau Professor Procher stellte eine Arbeit zum Thema hybrides Unternehmertum vor. Mit dem Begriff werden Unternehmerinnen oder Unternehmer bezeichnet, die neben ihrer Selbstän-



*Sektempfang im Anschluss an die Verleihung des Schumpeter School Preises*

digkeit auch noch weiter als Angestellte arbeiten. Die vorgestellte Studie versucht insbesondere, die Motive einzelner Unternehmer mit einem ansich aussichtsreichen Geschäftsmodell für den gleichzeitigen Verbleib in einer abhängigen Erwerbstätigkeit zu klären.

Herr Professor Rupietta berichtete von einem laufenden internationalen Forschungsprojekt, in dem es um soziale Innovationen in Kommunen und ihre Verbreitung geht. Solche Sozialinnovationen spielen insbesondere im Bereich der Energiewirtschaft und dort bei der Umsetzung von Konzepten zur emissionsfreien Strom- und Wärmeerzeugung eine Rolle. Eine wichtige Frage lautet in diesem Zusammenhang, unter welchen Kontextbedingungen solche energiewirtschaftlichen Innovationen in einzelnen Kommunen entstehen und wann sie von anderen Kommunen kopiert werden.

Der Preisträger sowie viele weitere externe und interne Gäste nahmen an dem Workshop teil. Es wurde wie im-

mer intensiv diskutiert. Der Workshop zeigte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie vielfältig die Methoden und die Themen der Innovationsforschung mittlerweile sind. Er zeigte auch, dass es enge Berührungspunkte zur Entrepreneurship-Forschung gibt. Das bestätigte uns als Fakultät einmal mehr, mit der programmatischen Benennung als Schumpeter School of Business and Economics eine richtige und wegweisende Bezeichnung gewählt zu haben.

### Die Preisverleihung

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten zur Verleihung des Schumpeter School Preises stellte, wenig überraschend und wie in den Vorjahren auch schon, die Preisverleihung selbst dar. Sie fand im Hörsaalgebäude FZH auf dem Campus Freudenberg statt. Zu ihr konnten wir eine sehr große Anzahl von externen Gästen begrüßen, sowohl aus der Wissenschaft als auch aus der Unternehmenspraxis. Die Freude über eine große Präsenzveranstaltung mit an-

spruchsvollem Programm und vielen Gelegenheiten zum persönlichen Austausch war allen Beteiligten deutlich anzumerken.

Nach einer Begrüßung durch den Rektor der Bergischen Universität, Herrn Professor Koch, und einem wunderbaren musikalischen Intermezzo übernahm Herr Professor Witt die Begrüßung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Namen des Dekans der Fakultät und im Namen der Schumpeter School Stiftung. Er hielt dann auch die Laudatio auf den Preisträger. Es wäre im Eifer des Gefechts fast vergessen worden, aber nach dem hilfreichen Hinweis eines Kollegen aus dem Publikum wurde dann im Anschluss an die Laudatio auch tatsächlich der Schumpeter School Preis 2021 an Herrn Professor Franke übergeben.

Nach der Übergabe des Preises hatte der Geehrte Gelegenheit zu einem Vortrag. Er tat das in durchaus unerwarteter, aber begeisternder Form, indem er Aussagen und Theorien von Joseph Schumpeter im Lichte der modernen Innovationsforschung interpretierte. Professor Franke machte deutlich, wie aktuell bedeutsam und wie praxisrelevant viele der Schumpeterschen Theorien auch heute noch sind. Das hörten nicht nur die Angehörigen der Schumpeter School und der Schumpeter School Stiftung gerne, sondern auch die externen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Ausklang der feierlichen Preisverleihung bestand dann in einem gemeinsamen und informellen Imbiss aller Anwesenden im Foyer des Hörsaalgebäudes FZH. Hier wurden alte Kon-

takte aufgefrischt und neue geknüpft. Das Feedback zur Veranstaltung war einhellig positiv. Und es gab noch ein Ergebnis. Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer äußerten ihre Vorfreude darüber, dass sie auf die nächste Verleihung des Schumpeter School Preises nicht wie sonst üblich zwei Jahre warten müssen. Diese nächste Preisverleihung wird bereits 2023, also in einem Jahr stattfinden.

Prof. Dr. Peter Witt



**Mehr durchstarten.  
Weniger abheben.**

## Was willst du mehr?

### Die Jobs bei der Stadt-Sparkasse Solingen.

Du willst mit vollem Tempo in deine Karriere starten und trotzdem nicht die Bodenhaftung verlieren? Bei uns stehen dir viele Wege offen, um nach dem Studium direkt loszulegen und deine Talente einzubringen. Und dabei immer du selbst zu bleiben. Mehr auf [sparkasse-solingen.de/karriere](https://sparkasse-solingen.de/karriere)



Weil's um mehr als Geld geht.



Stadt-Sparkasse  
Solingen

# Vergabefeier des Deutschlandstipendiums

## Über das Deutschlandstipendium

Das Deutschlandstipendium wurde zur Förderung besonders leistungsstarker und sozial engagierter Studierender ins Leben gerufen. Jeweils für eine Förderdauer von zwei Semestern können sich Studierende auf das mit 300 Euro monatlich dotierte Stipendium bewerben. Auswahlkriterien sind gute Noten, hohes gesellschaftliches Engagement sowie soziale Kriterien, wie die Bewältigung von Herausforderungen im Lebens- und Bildungsweg. Im letzten Jahr konnten an der Bergischen Universität 187 Stipendien von 50 Förderern vergeben werden.

Die Schumpeter School Stiftung ist einer dieser Stipendienggeber\*innen, die die Vernetzung der Stipendiat\*innen untereinander und mit ihren Förderer\*innen nicht nur durch einen finanziellen Beitrag, sondern auch durch Exkursionen ermöglichen. Seitdem das Deutschlandstipendium ins Leben gerufen wurde, ist die Schumpeter School Stiftung aktiv dabei - im Jahr 2011 noch als einer von nur 27 Förderer\*innen.

## Über mich

Der Weg an die Universität war für mich nicht vorgezeichnet. Meine Eltern haben Realschulabschlüsse, Ausbildungen, Arbeiterjobs. Als Erste in meiner Familie machte ich das Abitur und begann ein Studium. Als ich Mitte Oktober 2020 die Zusage für das Deutschlandstipendium bekam, hatte ich nur wenige Wochen vorher die Zusage für den zweiten Job für das Semester erhalten. Dank der Förderung konnte ich meine Arbeitsstunden reduzieren und mich auf das Studium konzentrieren.

## Ein Stipendienjahr

Das Förderjahr 2021/22 begann in der Historischen Stadthalle mit der Vergabefeier, die im Vorjahr pandemiebedingt online stattfinden musste. Im festlichen Offenbach Saal trafen Förderer\*innen und Stipendiat\*innen zum ersten Mal



Prof. Dr. Andreas Frommer (Prorektor für Studium und Lehre), Viola Zimmer (Stipendiatin), Gunther Wölfges (Stadtsparkasse Wuppertal)

aufeinander. Der Rektor, Herr Professor Lambert T. Koch, rief dazu auf, das Stipendium als Würdigung unseres bisherigen akademischen Erfolgs, aber auch als Ansporn zu weiteren exzellenten Leistungen zu begreifen.

Der Geschäftsführer der Wuppertaler Stadtwerke, Ulrich Jäger, hob die Bedeutung der Förderung lokaler Talente hervor. Nicht nur durch seinen Vortrag, sondern auch am vielfältigen Engagement regionaler Unternehmen wird deutlich, wie eng die Bergische Universität mit den zukünftigen Arbeitgeber\*innen ihrer Studierenden vernetzt ist, und wie wichtig diese Vernetzung für alle Beteiligten ist.

Im April wurde wir von der Berger Gruppe zu einem Vortrag über die Vorhersage von Hochwasserevents eingeladen. Der direkt an der Wupper gelegene Hersteller von Schleifmaschinen war vom Hochwasser im Juli 2021 stark betroffen und hatte im Anschluss die Pegelstandüberwachung der Wupper automatisiert und die Vorhersage der Pegelstände durch KI-gestützte Algorithmen ermöglicht.

Das nächste Treffen war das Sommerevent, welches in diesem Jahr auf dem Gelände des Solar Decathlon Europe stattfand. Dort hatten wir die Gelegenheit, die ausgestellten Projekte zu nachhaltiger Wohnarchitektur zu

besichtigen und einen begleitenden Vortrag von Frau Prof. Dr. Hillebrandt anzuhören.

Die nächste Einladung kam nach dem Hackerangriff auf die Bergische Universität im August. Die Schmersal Gruppe wurde im Mai 2020 selbst Ziel eines Cyberangriffs und konnte durch schnelles Eingreifen und offene Kommunikation schlimmste Folgen verhindern. Neben Erkenntnissen zur IT-Sicherheit berichteten uns Vertreter\*innen des Unternehmens, das Schaltgeräte und Automatisierungstechnik herstellt, auch von der Problematik der internationalen Materialbeschaffung. Nach den Vorträgen, die wertvolle Einblicke in außergewöhnliche Situationen regionaler Firmen gaben, hatten wir jeweils die Möglichkeit, untereinander und mit den Unternehmen zu vernetzen.

Die finanzielle Förderung hilft den Stipendiat\*innen während ihrer Studienzeit, sie ist eine materielle Absicherung, durch die sie sich vermehrt auf das Studium konzentrieren können. Es sind jedoch die Kontakte zu anderen Stipendiat\*innen, zu Kommiliton\*innen anderer Studienrichtungen, und zu unseren Förderer\*innen, die uns auch über das Studium hinaus weiterbringen werden. Deswegen möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich für die Förderung bedanken.

**Viola Zimmer, B.Sc.**



## Im Team zu Spitzenleistungen

In unserer Arbeit führen wir unsere Kunden durch die wichtigsten Entscheidungen in ihrem unternehmerischen Schaffen. Wir unterstützen beim Verkauf ihres eigenen Lebenswerks, bei Akquisitionen und der dafür notwendigen Finanzierung. Wir begleiten sie bei Aufnahme von Eigenkapital und bringen das Unternehmen an die Börse. Durch unsere langjährige Erfahrung aus einer Fülle unterschiedlicher Mandate, können wir unseren Kunden vielschichtige Lösungen rund um den Unternehmensverkauf, den Unternehmenserwerb sowie die Unternehmensfinanzierung anbieten.

Mandant: Werder Bremen

## Wir suchen Dich!

Jeder unserer Mitarbeiter verfügt über eine großartige Persönlichkeit und den sportlichen Ehrgeiz für diese spannende Tätigkeit. Mit Spaß an den Projekten entwickelst auch Du Dich professionell weiter. Wir suchen empathische Kolleginnen und Kollegen, die sich auf diese Reise mit uns begeben.

**network #**  
corporate finance

### Praktikant

- 3- bis 6-monatiges Praktikum an einem oder beiden Standorten
- Verantwortungsvolle Aufgabenstellungen und direkte Mitarbeit in laufenden Mandaten mit direktem Mandantenkontakt
- Einbindung in ein erfahrenes, dynamisches und professionelles Beratungsteam

### Trainee

- 12-monatiges Traineeprogramm in den Bereichen M&A (Düsseldorf), Debt Advisory (Frankfurt am Main) sowie ein Auslandsaufenthalt bei einer unserer internationalen Partnerfirmen
- Einbindung in laufende M&A und Debt Advisory Transaktionen und Steuern von (Teil-) Projekten innerhalb eines Beratungsmandates

### Analyst (Bachelor) / Associate (Master)

- Direkteinstieg als Analyst (Bachelorabsolvent) / Associate (Masterabsolvent)
- Frühe Verantwortung und ein hohes Maß an Gestaltungsmöglichkeiten
- Ein abwechslungsreiches und herausforderndes Arbeitsumfeld
- Direkter Mandantenkontakt und Steuern von (Teil-) Projekten innerhalb eines Beratungsmandates



Informationen zur Stellenausschreibung und deiner Onlinebewerbung unter [www.ncf.de/karriere](http://www.ncf.de/karriere)

Network Corporate Finance GmbH  
Goethestraße 83 – 40237 Düsseldorf  
Ansprechpartner Sebastian Altmayer

# Impressum

## Schumpeter School of Business and Economics

Dekanat Fakultät für Wirtschaftswissenschaft  
Schumpeter School of Business and Economics

Gaußstrasse 20  
42119 Wuppertal

Telefon: +49 (0)202 439 2473  
Fax: +49 (0)202 439 2889  
E-Mail: [dekanat@wiwi.uni-wuppertal.de](mailto:dekanat@wiwi.uni-wuppertal.de)

### Herausgeber:

Schumpeter School Alumni e.V.  
Absolventenorganisation der  
Schumpeter School of Business and Economics  
Bergische Universität Wuppertal

Gaustraße 20  
42119 Wuppertal

Telefon: +49 (0)202 439 3966  
Fax: +49 (0)202 439 2319  
E-Mail: [alumni@wiwi.uni-wuppertal.de](mailto:alumni@wiwi.uni-wuppertal.de)  
Homepage: [www.schumpeter-school-alumni.de](http://www.schumpeter-school-alumni.de)

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts:  
Schumpeter School Alumni e.V.

Grafik/Satz:  
Timm Engelmeyer

Erscheinungsdatum:  
November 2022

Auflage:  
1500 Stück

Follow us  
Aktuelle News, Events, Fotos und mehr finden Sie auf  
unserer Homepage:  
[www.schumpeter-school-alumni.de](http://www.schumpeter-school-alumni.de)



Schumpeter School Alumni e.V.



@SchumpetAlumni



Schumpeter School Alumni e.V.



### Bildnachweise:

S.1 Rüdiger Nehmzow | S.6-7 Malte Reiter | S.8 Marco Staake, Philipp Trotter | S.10 Susanne Haide, Maximilian Bornheimer | S.13 Tobias Klinke | S.14 ITMZ/ Universität Rostock | S.18-19 Josephine Behr | S.20 Funktion\* | S.22 Colja M. Dams, Christian Busch, Rory Sutherland | S.23 Ilja Konoplev, BUW, Detlef Seyfarth | S.24 BUW, Marion Müller-Steinfahrt | S.25 Lennart Zey | S.30 Fachschaft Wirtschaftswissenschaft | S.31 BUW | S.32-38 Schumpeter School Alumni e.V. | S.40 Dominik Waitschekauski | S.41 Christiane Hagemann, Schumpeter School Alumni e.V. | S.43 Elvira Radaca | S.44 Peter Witt | S.48-50 Britta Paulzen | S.52 Max Höllwarth | S.54 Rüdiger Nehmzow



WIR FINDEN **ARRIERE**  
GEHT AUCH  
OHNE ELLENBOGEN.  
SEI UNSER **K.**

Bewirb Dich jetzt unter: [karriere.rewe-group.com](https://karriere.rewe-group.com)

